

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

Tarangambadi, 02.07.1770-31.12.1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185869](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185869)

Diarium

Über die Kinder Geseh. im Jahr
1770. von 1. July bis ult. Decbr.

7.
2

Von 2^{te} July. Der am Ende vorigen Monats
bewirkte Sturm, war gestern Abend, so weit
nach Norden zu sehen, das so in Stern-
bilder des Cepheus stand und die ganze Nacht
gar wenig fort wick. Er schien noch recht
gänglich geworden zu seyn. Heute Abend und
die ganze Nacht hindurch ist er nicht mehr zu
sehen gewesen.

2247

[illegible]

Konstanz von
H. Leideman

am. Hallelujah!
Eodem anno vixit Frau von der Porting.
Ihre Kinder begaben, die erstere sehr euerw.
Lebte in Lindlar am 15ten gestorben.

ihr Kind, so die Eil Taufe im Sauf vunglangen,
 was schon in die Ewigkeit vor ihr voran
 gegangen. Ist von Mithag Land für die Frau
 nach ganz munter und wohl, und hatte die gr.
 gro 2. Also nach vor sich, auf mit der
 Eitelkeit grodet. Am 11. Also aber was
 eine seltsame Veränderung vorgegangen,
 da für ein unvolles Besag vunglücken.
 Der Eitelkeit hatte ich zu vor nach grode
 Elyt auf ihren Eil Landwirthschaft. Der
 sie zu dem Ausweis gegeben. Vom Jahr für für
 ganz gegeben. Nach der Mithag-Gehe-
 dienst, weil es von Maria Ewigkeit
 was, wurde man auf grode, und vilt
 das auf zu ihr. Vorher man nach der
 Taufe vor sich, was sie schon vor sich.
 In der man mit der grode wirthschaft
 wurde auf einer Wirthschaft was
 Gott in einer Ewigkeit auf sich, und
 lebte, auf der die Ewigkeit auf zu
 wirt, an der Ewigkeit und die Ewigkeit zu
 geduldet. Gott nicht beauftragt an
 der Wirthschaft der Ewigkeit Jahr
 da sie in ihrer unglücklichen Ewigkeit
 mit einem dem Ewigkeit gegeben. Constable
 der Ewigkeit was, nach der Ewigkeit
 der Ewigkeit Ewigkeit vor sich, was die
 Ewigkeit Ewigkeit an die Ewigkeit und.

nöthige Bitte in der Litaneij, vor unserm
Ihrer heiligen Gott, begüte uns Eurer
Guter Gott!

Der H. Fuly. bracht unsern Manucl in ^{Zurück} Leidemanns
Ihre geliebte Bruder Leidemann in der
Nachmittag - Stunde heimlich zu uns. ^(M)
Naher vor gewiss. Ich selbst auch ^{2047/2}
einander als selbst an, die selber in der
der Stunde einander auf unser gewiss
narr. So unser nun unser aller
als auf unser in seiner Gnade, ^{2047/2}
in Daffon seiner Ehe, das sie selbst in
und nicht länger, selbst und aber auf unser
beten, singen, bibeln, und irgend
anderer Dingen mit uns. So sie
für gedachte. ^{Zurück}
zu, der Gott unser ^{Zurück} Leidemanns

Soilten nicht mehr auch in der ^{Zurück} Leidemanns
Perdacht. ^{Zurück} Leidemanns
den zu, unter unsern ^{Zurück} Leidemanns
Frau, und auf das in unserm ^{Zurück} Leidemanns
den selbst, das wir in der ^{Zurück} Leidemanns
wie ob ich in der ^{Zurück} Leidemanns
ist in Grunde nicht anders, als der
Frohman von der ^{Zurück} Leidemanns
Gott. Man sagt ihm: das war ^{Zurück} Leidemanns
nicht mehr ^{Zurück} Leidemanns
wichtig unser ^{Zurück} Leidemanns

In die rühmliche Zeitland an. Im Papier.
 Vorst vordte man zu rühmliche Geister an
 In die all demgute Geister der Mönche
 und die auf rühmliche Geister zu ich zu
 blieben. Es war unvorsichtig an sich zu
 einer Lüge an demselben Tag. Nach
 dem Satirer vordte man auf die folge
 einer angestrichen Geister in dem
 Herbst abgestrichen, man sagte ich und ein
 Jahr andern, die bei ich waren, wie das
 von ich will nur in ich auf die alte
 Geister zu ich, und hat die eine stupa
 aufgeführt. Wochstellung, von dem in
 großem Maße. Nach Gottes was in
 der Zeit in der Geister. Der an
 geistliche war nur ein Jahr Mo.
 nach der die Land geistlichen, das
 in alle der auf demselben auf die,
 und nicht ohne Abzweigung zu der
 Geister, nach der rühmliche Geister
 zu ich. Nach Margaritara sagte man
 ein Jahr Muhammadaner, der eine
 auf ein in dem Herbst abgestrichen, in dem
 von der die und was der folge der die
 rühmliche, Geister. In der Zeit der
 der Satirer vordte man die Geister
 Papier zu einer Satirer. Nach dem
 auf die Frage: warum. sagte man

ob ist jemand aus unsern Anverwandten
 gestorben, das sage uns ausser Euren,
 Man warte von der allgütigen Hand der
 Erde und also auf der Erde, und wir da,
 gegenwärtig, andere Eulst warte, als in der,
 von uns ihm anzeigt. Der Vater
 sagt und ist, wenn ich nicht zuvor wol-
 te, wolle ich sterben. Man aus,
 an der, so wolle ich aufrichtig sagen und
 so wolle. So sagt: uns gegen nicht, und
 und ich in der Erde, wenn ich mit der
 Licht, das die Welt ist, und Licht und
 Licht in der Himmel ging, so wolle
 uns aus der, wenn. Man sagt
 ich diese Profection zu bringen, und
 sagt: das unsere Christen nun gegen sterben,
 um der Trübsal zum Tode zu kommen,
 der unter der Erde der Licht, so wolle
 bei der Erde das Licht Gottes zu Tode
 gemacht. In der Erde, wenn wir
 aber an der, wenn. So sagt: das wir,
 und sagt: wenn ich mit der Erde
 der unter uns oblige Trübsal zu Tode,
 so wolle uns kommen. So sagt:
 wir wolle singen und Gottes
 der Trübsal. So sagt: Licht bei der Erde,
 Man an der: das wir das Licht
 der Trübsal, wenn wir zum Tode

14

2047:2

unwider in dieser Land, zu meist der
 Mensch blüht ist. Man hat ihn, außer
 die zu erlösen, v. einer Gattung
 die da wandt ein wort der Götze zu den das
 die Waffnen von der Waffnen Gott und seinen
 die Land die zu sagt. Eine macht macht
 der nur grosgeliche fäimische, tap aber
 zu Götze das die Waffnen an die Götze und den
 und auf die 10. Gebote von der Mönche von
 erobert man die und da immer immer macht,
 und ob ihn zum fruchtigen Gebrauchs gab.

Die 7. July. vordte einer aus dem zu der Götze
 einigen Christliche familien in der Süder-
 der Christen, über die Wöste Pauli.
 Philip. H. 1. 6. 7. der Götze nicht. Man hat für
 die Götze, für die Wöste von der Wöste
 Familien die zu machen, der die Götze
 sonst Gott ein macht, der die Götze
 und die Strafen wird. Eine die
 der die nach dem Wöste eine Christen
 ist, vordte man nicht and von der, für die
 gaben, v. einer Wöste in Wöste wird
 auf auszufragen. So Götze Wöste die
 und fragt: wie so den Wöste Wöste
 Man antwortet ihn auf und obigen Wöste
 Pauli. Wöste eine Wöste Wöste
 die, v. der man eine die aus der
 Land, der eine Wöste Wöste und die

Friden des Wischethen unvunstaltet Fath,
 obzigt fast so aus, wie man in Europa
 beuulten den Ducht abgemacht geßten
 mit einer flammigen Thier. Man saght:
 Lint so sein Thier unvunstaltet so! c.
 Weil es ein Thierchen, was so ganz stille
 und lilt, ist unvunstaltet das Friden Thier
 der Egre Gottes und Friden der Stille vor
 Linderung. Der Mann des Ganges, der erst
 unvunstaltet worden, dem Gange, und
 unvunstaltet Linderung, gegen den
 aus der Linderung so nicht auskommen Linderung.
 Als man sich noch mit den Thierchen der
 schüßliche, gegen ein Thier der Linderung
 an den Linderung so nicht unvunstaltet, das
 der Linderung unvunstaltet, unvunstaltet
 der Linderung unvunstaltet, der Mann
 des Ganges aber, Linderung, Linderung
 Conflanz unvunstaltet aus gegen den Linderung
 unvunstaltet man ihn unvunstaltet, unvunstaltet
 unvunstaltet ein Linderung, und das der Linderung
 unvunstaltet unvunstaltet, gab man es den
 andern, und unvunstaltet, Linderung mit einer Linderung
 Linderung der Götter Linderung der Linderung
 Linderung man unvunstaltet ein Linderung mit Linderung
 unvunstaltet Linderung unvunstaltet, Linderung Linderung
 Linderung Linderung in Linderung Linderung unvunstaltet ein
 Linderung Linderung, der Linderung Linderung.

der Gouden Druyge Konink mit Got. wor laß,
 und ich zu mir selbst das Deyl, saghe; sinne
 saghe. Was der Konink mit dem Deyl nicht zu
 sich kommen, wie vermag ich zu dem Got
 und übergab ich das Deyl, gegen der
 Annahme in andere vordere. Er befielt mir
 aber doch, nicht zu man auf der Geyde
 auf zu sein. Geyde, die man hat, der Geyde.
 der Zeit wohl mehr zu denken

Kaufmann
des Osters

Der 8^{te} July. Heute wurde in Nagema
 der dreifünfte Gott der Seele getauft,
 und die Professoren aus der Kapistlichen in
 außer Evangelische Kirche. Heute, heute
 auf genommen. Eine Familie von H. Professor,
 die aus Peria-Biercher hinter Tan.
 sthaus ist, hat, von 2. Anwesen von
 Pfingsten den Unterricht angehört, die
 andere kamen in der Zeit. Davon sind
 2 aus Tauschauer, selbst und eine aus Tirap.
 Wasturatti. Es war noch ein Geyde, das Mär.
 von man aufange und in der Zubereitung
 allem 3. Tage vor der Zeit, Geyde, heute
 die Geyde, die Annahme der Annahme.
 Der Geyde. Geyde hat, das ich nicht mehr
 gelesen, die Geyde, die Annahme der Annahme
 wohl genommen. Ach! das ich nicht
 auf mich selbst, Geyde, Geyde, Geyde,
 nicht mehr zu bezeugen. Trauete.

wolte aufnehmen lassen. Man sieht ihn
aus der Mitte des Laufs, die uns gebräutet,
als man ihn ein Lügeln ausbot, sagte er
nicht. Ich kann nicht hören, weil ich keine
Augen habe. Man sagte: Ich will dich Oles-
blätter. So: Ja! und ein Lügeln ausbot.
wegen der Augenlosen.

Zurück zum Lügeln

Am 13^{ten} July. Erste einer aus und in dem Freiden.
Reicher Dorf. Tataripattu die Lüge Gottes
in Christus ein ganz Christen und Freiden an,
und sagte auf ein anders ein Freiden
die etwas aufhaltend zu hören, daß sie der
Zwe aus Lüge zu kommen befohlen, ob
sie gleich noch einer Freiden waren. Die Zeit
Überzeugung von der Wahrheit, die erwar-
tend, aber hält sie zuviel. Auf der
Freiden gab ein Freiden wolle Lügeln-
aus der Ador, und ein anders sah ihn zu.
Man wollte von der Unschuld der Ador
Lügeln zu Fuß gehen, aber auf von der Lügeln
wolligen Lügeln Gottes und Lügeln, wenn
sie Gott gefallen sollte. Die Lügeln aus
wegen Lügeln, zu zu, und der eine
sah ein Lügeln zu Fuß, um ob einem
andere der Lügeln Lügeln zu geben. In dem
Lügeln Dorf ein Lügeln ein Mousif
wollte andere auf in seiner Will der Lügeln
Lügeln zu werden zeigen. Als man ein Lügeln

sagte, von der Anstalt der Liebe,
 so wolle der Bischof von all Landen, wann
 er freundlich erregt und fragte: wie
 denn die andern mündten, die nicht zu
 Jesu gekommen. worauf man ihn demselben
 wies, so wolle auf ein Beispiel aus ein-
 em andern zu sich. In dem letzten Jahr
 Annappauli war einer ein Fingerring
 ein andern der Landen ist nicht schuldig, ist
 gewöhnlich, so der Bischof nach ein andern
 ein Land so auch gesehen haben. Als man
 sich zu ihm wandte, rief er davon. Man
 wolle ein ganz altes Buch der Bücher zu,
 welches war eine ein solches ganzes
 Buch, ist nicht. Was gegen die Liebe
 auch ist, welches war ein sehr freundlicher
 zu sein war. Dann wunderte man
 sich, dass man in einem solchen Buch, wor-
 in man das Buch liegt inwendig ist ein
 solches war.

Erstlich der
Delinquenten.

Den 14^{ten} July besuchte einer aus dem
 der Eidgenossen Delinquenten auf den
 Ort, und sagte ihm die Worte, Jesu ist nicht
 weis, aus Joh 8. v. 21-24. Ihr werdet
stehen in euren Sünden, denn so ihr nicht
glaubt, dass Ich Jesu, so werdet ihr stehen
in euren Sünden. Dieser Spruch ist ein
 zu sein, wann man inwendig ist bewegten,

Durch eine Note, die der Herr Kap. Mayer in
 der Anth. Harm: der H. Evangel. bei obgen.
 dachse vor gemacht, namentl: oberschl.
 durch Galt man den Naturalismus nur
 in Geist und Kraft, ob bedarf da nicht viel
 raisonniers und demonstrations, das Christen
 nicht wohl demonstriren wohnt, es ist ein
wenig plötzlich, was nicht so sich finden aller
Worte an er leben. Der Delinquent magst
 einen zuwar sein Hoffnung, sich die Freiheit
 seiner Eigenheit Gott zu übergeben, das
 dandte mir, soll er einmahl sein Falschheit
 Sigung haben, wenn mir nach der aus der
 Falschheit solten, müßten mir ihn ganz
 lassen. Und der Herr Gott sey uns gnädig,
 und es für uns sein nach seiner Ansehung stellen!
 Auf der Wege nach Tausch bleibt man stehet
 stehen vor einer Pagode in der Stadt, und
 fragt einigen Seiten wie weit der Ort ist.
 Einem fragte göttlich: wie ist es und der Weg
 zum Himmel? man sagt: wenn einer
 das in Geist ausgeht ist, fragt man
 nicht so. In gab nach, und einer nahm ein
 Büchlein zu sich. In himmelliche Zeiten
 schreiben mir, das ist gewis! Gott. Ich und
 ein Geist willou.

Am 18. July. wurde einer aus uns in ^{Freiwillig} an er leben
 von Sittner. Dorf Seng. Deakerei einiger

Freiden an die bräutler ihrer gewöhnlichen
 fultschuldigungen an. In sonderheit saghe
 ihnen, wie können wider bey euch noch bey
 dem Gott stehen. man antwortete ihnen:
 das wir das dunkle können; Gott würde
 sich ihnen selbstbarlich zu ver können geben,
 wenn es möglich wäre; das wir es aber
 nicht an, denn es würde ein, so klein
 Gott seyn, der seinen ihnen kleinen Augen
 das Licht, sie können ja nicht sinnlos
 Gefahr in die Hände geben, & wollen man,
 sie auch die meiste theile der sünde
 verdienstlich der unser Gott großherab
 und wohlfeil können ihren götter zu
 bringen können. & auf saghe man ihnen was
 warte Gottes, und auch sie zum Gott der
 selben ein. Es würde aber nicht von ihnen
 angenommen, man bringe ihnen, das
 was sie selig werden wollen, nicht
 sie sich zu Gott der Eiland aller nationen
 wenden. & Al man wiederum beifolgt
 warte ein andrer gegen die Annahme d. s. s.
 fu nache es aber das zu s. s. s. s. s. s. s.
 wie Christus von ihnen laßt, der man
 die geistige Predigt über Luc. V. 12, saghe,
 unser. wie unser Christus der mit uns
 hat gesandt. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s.
 das die geistige Predigt über Luc. V. 12, saghe,
 unser. wie unser Christus der mit uns
 hat gesandt. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s. s.

Und als man ihm noch eine freundliche Ermahnung
 gesagt und angedeutet wolte, daß er nun ein Leutchen
 werden und eine Verantwortung geben sollte. 1M
 In einem andern Hause kam man noch in eine
 etwas weitläufigere Stube zu ein Leutchen
 zuhause. Der Wirthschafter, ein alter Mann,
 sagte ihm die Menge der Danksagung: Er nannte
 die Leutchen nicht anerkennen, man wollte
 ihm auch mit der Erziehung, da diese das selbe
 Gesetz zu kommen werde. Nicht weit davon
 wurde gefolgt man in ein etwas anders geordnetes
 christliches Haus, ebenfalls obengedachte Vor-
 richtung einer Familie, denn es war sehr
 nicht zu Hause.

P. Diogo.

Vom 18^{ten} Juli der Landförmige Diogo Statth. Christ.
 In Güte eines Christen aus einer Kirche in Chaja.
 Kuramylou Christen ab, so 24. Tage gewöhnlich
 In wahrhaftig christlich Tadeln, Kachunawacti,
 Manikramattcheri, Tattern, Sotkakenen &
 Ist es Christen und Eiden die selige Leutchen
 christliche Religionen sind gegeben. St. Christen
 haben das Christ. Abendmahl gewohnt, d. 7. Kinder
 geschenkt. Da einen und andere Ost hat er auch
 von der christlichen Gesinde das Naht und
 seine Leutchen mehrermaßen festgesetzt auf
 an: das, das da er in Sotkakenen gewohnt
 nahe dabei in einem andern eine Eiden
 von Magdalen und für die Eiden gegeben,

auch zu uns kommen, denn in der Gegend ist man
in letzter Absicht gegangen; sie haben eine
freundliche Geste.

Codern. Ein anderer aus dem Staate aus der
Stadt auf Sandirapadi in Sauro-Länder nach
Codern. In 19. July. bei der Copulation nach Christi.

Frucht. Nach der Geste ist ein ziemliches Geistes Geistes
eingefunden. Man zeigt ihnen aus der Geste
Linsenglied: das ist, was man, sie zeigen in ihrer
Stunde haben wollen, weil sie Gottes Wort
haben, haben und sich nachfolgen.

Japanaisens
Bevölk.

Frucht und die der Länders Japanaisens das
Wort ist ein geistiges Geistes: Es ist stand
aus 425 Oles. Geistes, und sie sind von T. Martii
an bis den 10. dieses Monats. Es hat über 10. Stunden
aufgefordert und vorgelassen. In demselben, was die
Frucht der Geste ist ein Geistes und Geistes und
Frucht, die es in der Geste ist ein Geistes und
Frucht. Weil es alt und sein Geistes
ist, so ist es, dass es in der Geste ist ein Geistes
andere, weil die Geistes ist ein Geistes in der Geste
ist ein Geistes und Geistes. weil sie aber in
der Gegend der Geste ist ein Geistes und Geistes
sein, so ist es, dass es in der Geste ist ein Geistes
andere, weil die Geistes ist ein Geistes. weil
dabei es kommen kann, um ein und andere Geistes
das ist es, dass es in der Geste ist ein Geistes. weil
also in der Geste ist ein Geistes, weil es

Brahmanen, der du bringst: da das 4te.
 von ihm getrennt, so von ihm getrennt, und
 von einem gewissen Mangel Karawatti wäli
 genannt: der die Erde überwiegt, so von
 Wedakara, d. i. der Erde. Manu ist der
 auf der Erde, und der, der die Erde
 die Erde gehalten, hat er dieselben bald zum
 Dürren gebracht, da er sie gebracht: der
 hat den 4. Teil gegeben: der
 erwiderte: der Gott Brahma. Der Eifer
 der Erde: man gibt eine Gott den ein
 selbst geteilt, da in die Erde fällt und der Erde
 geteilt: 3. von und in der Klugheit, hat er
 die Erde bewahrt, da, weil sie die Erde
 nicht mehr trägt, da sie die Erde
 lange Zeit gelte: 1. die Erde
 wird Zerknirschung abgelegt, da der 5. Teil
 nicht mit und unter ihm, von dem
 von der Klugheit, hat er eine große Anzahl
 Erde in einer Klugheit, welche nicht
 wird von der Klugheit der Erde, zu
 sammeln, einen Wallen zu geben, der eine
 große Menge und die Erde erhält. Die Erde
 wird bald die Erde, die Erde ist die Erde
 gegeben. So hat er, und macht den Wallen
 bald sichtbar. So wird, da der 5. Teil die
 Erde richtig da er sich. Erde ist
 überhand genommen, und da er von der

natürliches Blindheit aus, folglich zogen sie,
 sprachte ihn einige: Sind wir denn alle blind?
 (Sagte er ja!) und bewies ihnen, schloß, alle in
 jener, der wir uns nicht weiter gedulden, stünden
 sie alle auf einmal auf und gingen davon.
 Auf seiner Fier für Hirs gab er in Küttanal,
 bei Eiden romagust; aus dem an der einen
 von einer sehr giftigen Dillunge gebräut,
 und starb in wenig Stunden. Er bekam dadurch
 Gekochtes, einer großen Menge von Eiden
 die Eide von der Hinde und von Eide zu was,
 gut tollon. In Tiruwallar gab er die in Lager
 der Könige beschuldigt christliche Soldaten
 romagust, auf den Canitain Berg geschworen
 so wie ihn auf das selbst Kind unvorden, das
 der König unvorsätzlich derbungen in Nahrung
 warfen, weil er dem bei der dasigen großen
 Mischee begrabene Eideige Mira Canitain
 genannt ein geliebte geheime große Götter.
 So große ein von ihm einen Eideigenen zu
 bekommen. So, die zum goldene Dillunge, die
 zu Tanyon zu geschworen sind dazumal wo
 es war.

Der 20. July. Er sprach einer aus dem in Eiden
 den Küttner. Der bewies ihm einen Zitter
 nach einer alten Eide, die unvorsätzlich er
 magust unvorden. Sein Eide unrichtig war frige
 nach unserer alten Schawise die für gewogen

und gelangt in den Activer Dorf Gschileddi
 ein neue Gassen, stieg vorwärts, und sagte:
 hier ist Gottesort. Man sagt ich habe von den
 heiligen Wölfen den Geist und vom Vater
 der auf mich in göttlicher Ordnung ein den
 Himmel zu kommen. Die Geister wollen zu
 oben zu einem Vorsteher werden der auf mich
 einleitet. Am Ende des Dorfes stand ein neuer
 Ort gepflanzet, wobei eine Menge Leute
 ein großes Gotteshaus machten, ein wenig
 zander, dafür man nur an den Jahren oder
 ein neues der Zusammenkunft sagen konnte; von
 den einigen waren Gott und unser Land,
 Tod. Auf den Hüden der Erde man mit einem
 Menschen, der von Teruvaler auf Sangamayat
 hies. Alle waren gering, in ein Gefolge
 und zeigte ihm, daß sein Vermögen und sein
 auf sich, und zeigte ihm die Erde Tod an.
 So hat fast eine neue der besten Person
 ein neues gezeigt. Man gab ihm den Namen
 nicht gegen das Götterhaus mit. In dem
 Arcier Dorf Dewaner traf man einen
 Geistern mit an. Als man zu einem Geister
 ein neues vordr, glaubte eine Geistern ein
 der Nähe, als man ihn das erwidert, sagte
 hier, Ich bin eine Geistliche Person. Man hat
 sie nicht so zu bleiben, sie waren aber bald auf
 und viele davon, weil sie aus Wärdlichkeit

new, der Erde sagte: Gott sollt sich ob ja so zu
 theilt. Man brach ihn: da der ja davor, das
 man Gott zu ihm sende, so kamen sie, das
 ihn Gott nicht zu erwidern, der sich so
 segne. Ich will es mit meinen Worten überlegen,
 so bei einem Beamer in der Stadt dienst. Nach
 ihm man auf ein Jahr Eidon aus Rombar,
 die von New kamen, und sie einen Eidon
 bringen gegangen. Man wachte von Tod, und
 nach für dem Gott, so viel worden können,
 und nicht. Also man sagt: wir sind der Pfingst
 willen, da sie bei anweisung der anseher
 über ihre Pfingst, und nicht, zu viel bleiben,
 sagt man: das sind anseher, die da
 sind, die sind. da andere sagte man:
 ob man nicht was grodt, so gab es zu, und
 man hat sie näher gekommen, und gab ihnen
 ein Bild. In dem Bildes doch, so viel
 ordete man einen Mahomedaner an, und sagt:
 Man wolle ihn wohl was zu lassen geben,
 von Mose und Jänabi, der Eidon d. Nichter
 so. Hier nach mehr alle wolle das so
 so viel zwischen einen Mose und Christen zu
 sich und sagt: so wolle es seinen Dosa geben.
 Am Ende von Rombar ist, man noch auf ein
 Jahr, die Eidon, die von der Arbeit
 kamen, man sagt ihnen, man hat aus der
 Erde Sonntag frodt, von der Dage, die

26.

Schleifstra.

Arbeit unserer Christen. Den 21. July. ging einer aus mit in der Stadt herum, und kam insbesondere nach einiger Pagode mit Brahmanen und Götzenbildern umher. Die Brahmanen aber waren sehr äußerlich gegen die Christen, und die einige andere, von der Stadt und von einigen Dörfern - Hilfer. Jedoch sagte einer: das Christen sind nicht so leicht abzuwehren, davon muß man länger reden. Man hat sie zu uns zu kommen, das zu sehen, so gar unwissentlich. Dagegen, man schenkt sie dabei auf ihre Einsicht, indem sie ein kleines Kind einem anderen gab. Es sagte einer: als man ihn ein kleines Kind anbot, wollte er es gar nicht annehmen, weil er kein Kindlichste sein konnte. Man hat ihn, so wie ich sie es noch haben. Es ist, so wie ich es aber nicht in die Hand nehmen, sondern an sich annehmen. Christen, das ist, daß man es gesehen, sieht einen, und sagt: man will es ihm geben, der eine, der es ihm annehmen hat, es ihm einfallen. Sie und wollen sie immer sein.

Schleifstra.

Den 23. July. waren einer von uns nach unserer Parochie, für die wir von einem Parier Christen, derer Maria sich da auch hat, hat, gesehen, zu ihrer Mutter gekommen.

Denn sie waren sehr krank. Man fragte sie,
 Engel: was ist in der Kirche geschehen,
 ob sie sich ihrer Mutter aufgeben? Sie ant-
 wortete mit ja, und ließ, daß man im Eifer
 auf Gott vertrauen sollte. Man wollte ihnen
 keine Grube und schenkte die Braut
 auf auf die 7. Nacht Christi am Kreuz.
 und hat ein sehr gutes Zeugnis. Die Braut
 hat noch andere ein feines Gebotnis,
 die der Herr in ihr kräftig machen, und
 erhalten wollen. In Eifer auf Tugend
 war in der Nähe der Götter, so sie geblieben
 so sagte: So kommt, wo der Götter in Tugend
 die, der sie schändlichen Namen so auch
 macht, man wollte gegen das Eiferthum
 und vorbrachte ihm den ewigen Gott, und
 den mit ihm gesandten allgütigen
 Vater, Jesus, und sagte: so müßte sie
 seiner schändlichen Tugend loben,
 so sagte: Mein Herr laßt mich nicht. Man
 antwortete ihm: wir so seine Tugend und
 unschuldige Arbeit ihm loben, davon müßte
 so ihm bitten. So sagte: Das will ich thun,
 und will so davon, daß man nicht davon
 kommt, so würde so thun, wie so erwünscht.
 In Circulenteil, sagte man auf seine Eifer
 in gegenwärtig eines Götter Eiferthum, den
 Jungfals der Eiferthum Eifer in der Kirche,

sie man aber nicht auf Allmosen und auf
 Armut bedächte. seine heiliche Geister, der
 in kirchlichen Anordnungen im Lande for-
 am geordnet, das man, sich durch die Lang-
 muth Gottes und Geistes in göttliche Ordnung
 fügten. so wird desperat Lande aber
 fallen. Man sagte ihm: das die For-
 setzer und die Bischöfe aus dem Lande
 geschanden, der Esen wurde, sie ihn auch
 hindern lassen, wenn er sie durch seine
 Kraft und die Kirche. so sagte: Und die
 sind ein sehr vündig Geschlecht, sie nicht
 nicht und nicht nach der Kirche. Man sagte:
 Du nicht aber auch in die Kirche kommen, wenn
 du nicht bist.

Eodem. in andern auch und nicht in
 der Anstalt wegen seiner heiligen Anstalt
 in einer heiligen Anstalt seiner heiligen Anstalt
 aus der heiligen Anstalt der heiligen Anstalt
 zu kommen. Man sagte ihm: die heiligen Anstalt
 nicht der heiligen Anstalt. und er will
 nicht geben, wenn wir ihn davon bitten
 nicht sagte: Das wird er thun, wenn ich
 ihn bitte, Man sagte: Man gebe es ihm,
 auch ich nicht es thun, ich will ja sein ge-
 heilig, und nicht ja nicht. Man sagte:
 Ein heiligen in einer heiligen Anstalt der heiligen
 Anstalt, man sagte: Wenn. Die er

nach unsern Gasten, was aber wir, auf der Nacht
 in einem kleinen Hause, nur eine große Menge
 Nellen zum Vorhinein aufgeschüttet lag. Man
 erzählte den Menschen aus dem Lande, das da
 lag, was, eine große Anzahl zu dieser Zeit
 Gott und erzählte einem der Abgesandten der
 Nellen und auch durch den vorerwähnten Anzug
 der schwedischen Anstalt, und wie unser Pfarrer
 sag, der wegen ihm zu dandern und zu dandern.
 So sehr, seinen Kora-Gastern an, die nach
 nicht viel auszuwählen. Man vernahm ihn,
 so sollte nicht unter sondern oben sein und
 zu Gott der ihm und das Gebet zu verstehen
 sein. Es ist so. Man sollte ihn so
 was, wie Christ und, für die die Anbetung
 der Götter sag, und wie so davon zu verstehen
 in der Kora, wenn so wollte. Aber sein
 Johannes Lieder! gänzlich in den Kora-
 Gasten begraben. Und der ihm lag seinen
 Lieder, stieg man auf einen von der Kora
 Kora-Lieder und den ^{man} aufstiege zu seinen
 Tögen und der, wie Gott und ihren großen Tögen.
 Zeit und unversehens wieder den unversehens Gott
 und der ihm wieder zu verstehen, unversehens
 zu verstehen, dadurch ein Kind, einen Vater und
 nicht einen Kind oder Begleiter absterben,
 so gab zu verstehen alles zu, aber so wollte
 nicht vorzugeschrieben.

Don 27^{te} July. flüchte rinnen aus und vor
im ganz Süden in den Schiffe des Erzbischofs
Laufheri Kramers und Gunders zu Grunthe
Wie der Herr Jesus das Götze Götze für und
verfällt, und es eine aus in und zu verfallen
Zuge. Im Haus Götze wolle man ein Wort
ein Sonstung sagen, sie rülte aber davon.

• Eodem Tage abend bei Sonnen Unter ^{von Adelung}
gang, Götze tra uns die vorwunders Naupfist, ^{r. dänische}
das ein Europaische Schiff mit der dänischen ^{Schiffes auf}
Flagger auf unserer Erde kam. Diese Längst
Götze uns auf diese Gottesfart schickte zu
hofft, zu was uns über Land und Meer.
Lutz Naupfist Götze, das unsere zwei
Krone brüder mit einer dänischen Schiffe
kommen werden. Unserer Ländr werden
aber unwillig gemindert, als wir noch
die Naupfist Okaure, das mit dieser
Schiffe einer Missionarica gekommen
zu werden selbst mit einer andern warlich
Lutz Naupfist Okaure ^{Lutz} entgangen. Es
Wie Götze auf einer quader Götze, das
bald unsere Ländr durch ihre Götze an
Lutz Naupfist Okaure zum Fortschritt
des größten Rasens!

Don 28^{te} July. flüchte rinnen aus und vor
aus Recreation, und fand den Landstücker
Ambrus von seiner Baupfist auf den Platz

Lutz Naupfist Okaure
Lutz Naupfist Okaure
Lutz Naupfist Okaure

sehen, als man sich zu ihm gesetzt, erst für
 ein Bräut, der in seiner Nähe war, und, so
 nachher der Gerechtigkeit des Bräutpauks und
 die Forderung dieser neuen Gerechtigkeit war.
 gehalten wurde. Er sagte: Es ist nur ein
 Gott. Man sagte: Es ist aber ein regierender
 Götter Gott, unser sind Dämonen, der kommt
 durch uns nicht und wir sind durch uns
 nicht zu ihm nahen also ist uns ein Dämon.
 Hilfer nötig, der ist Gottes allerin. Er war
 zimlich still. Da der Landprediger sagte:
 Er sey mir ein Liebesthater der Dämonen
 und sey ein starker Disputator, so
 ging man mit dem Landprediger und kam in
 sein Kämmerlein, und sprach: Nach so Götter
 gesehen. Da er Mari am T. sagte, aufging
 man mit ihm in sein Gärtgen und sagte zu
 ihm: Ich und seine Frau, was man hier
 vor dem Aufgehen eines Jahres lobende
 jungen Herr. Frau gesagt: vom 2. (et. 8-9.
Es sei es die Gerechtigkeit des Herrn.
L. und d. und Et. M. 5. 6. der wurde
soy der Götter.

am 30. July. Nachdem man aus und
 in der Nachmittags Stund einige Leute,
 die sich zu dem Götter Abbruchflor
 meldet in der Bethlehem's Kirche an
 Christen gesammelt, nahm man eine

die mit groſſen Strichen beledet waren, bey der
 Porciariſchen Brücke. man ſprach: machſi ſo
 das: ſinn: nach Porciar. Ich zu nachſten ſuch:
 ſo: die Pagode zu vergrößern. Ich war. ſomit
 ihr So: ſo: auf Turciur ſowen die Strichen,
 ich aber bin auf Tiruweiarn. Ich war lang ſel
 & gedauert, dieſe Anweiſung zu befolgen. ſo:
 Zwanz Monat. Darauf beſuchte man dieſe Weiſe
 bey geſamten waren von der Erölichkeith,
 von der Dürre und von der Feſte aus der ſelben.
 Von auf Tiruweiarn nach ſouderlich an ſeiner ſam
 und nach ein Dürre zu ſich, das auch gleich ſie
 nach Davinnon. Zwei Brahmaner ſingende
 Brüdern, mit deren Mutter wir oft Anweſen
 geſprochen, begabten ſich bey unſern Gaſten,
 man erlaubte ſich, nach ihr altes Mutter mach:
 die erwiderte: ſo habe man ſie ſomit altes
 und ſie zu geſtoſſen große große Dürre
 Louis Licht und Kraft auch zu geſehen. die haben
 ſogar ein einige Medicin, die man ſie von
 ſprach. man wachte mit ſie von ſich. und von
 der man ſie von ſich, und ſie ſie ſie
 ob ſie und ihr Mutter auf die Dürre geſehen,
 da am Ende der Dürre und Anfang dieſe Ma.
 nach, einige wenige Tage geſehen waren, und
 nach der alten Meinung davon ſie. Der ältere
 ſagte: Unſer Mutter ſagte: von einem Petalo
 ſie das iſt bey der Tamulla ein Jid von O. Jid von

Ich so über die Thron gesessen, und auf demselben
 eine vorzügliche Erziehung bekommen, die
 viele Leute von Gott und Gott noch zu bringen
 wollten, daher glaubte er auch, er würde diese
 wohl erhabene Erziehung oder König werden.
 Zu einer andern Zeit begab sich einem ein an-
 dere gelehrter Brahmaner, der auch König war.
 Ich so eine Zeitlang zugehört, ich so geliebt
 einem öfteren zugehört. Er so: Ich bin in Tiruvana-
 kul in Lager der Könige gewesen: denn ein große
 so gelehrter auch ich, der König von Tiruvana-
 kul, der große Quadra war, weil er sehr beliebt war,
 wegen seiner Wissenschaft in Nativität. ^{Ich habe}
 kam zum Hof der Könige, ^{das Compagnie aufnahm}
 der König auf Kaiser ging, und der perspektiv
 war, und der so zu gehen, so hatte mich auf die
 Erde zum Dabhi, welcher mich sehr liebte,
 mich zu einem Dienst bei Hofe zu gehen. Ich
 so: Ich werde also wohl auf Tanschaer gehen.
 Er so: Ich die Lebensart und Lust in Tanschaer
 mich zu beglücken will. Ich so: Ich werde das
 auf von der Lebensart gleich der Güte dieser
 haben, und weil er auch einer von denen war.
 Lager ist, so beliebt war ich, daß da seine
 Lust sehr ungenügend und sein Werk sehr
 zu Lager geworden, er doch das Glücksgewinn
 zukünftige nicht bedenden mochte. Er mochte von
 seinem Zwangseln werden, da er die

1 M

209712

Wassersicht gesagt. Man bewirkt es das das
Wasser zu flüchtig rings trocknen. Es gab zwar
in verschiedenen Theilen nach, das blüht er bei
der Fäulnis, das seine Anwesenheit
besonders hat.

Don den 25^{ten} dieses Monats kam der frische
Wasser in der Stadt Wandelare der von Wachen
schon seit her kommt, und wichtig geflohen,
flüchtig und wasserlos, das dieser Thier von
Wasser rings fließen wurde, da es nun seine
Längliche Höhe bekommen, wurde es den 25^{ten}
des Monats schon durch gehauen. Es dauerte
aber bis den 26^{ten} gegen Abend, es ist der völlige
Abschluß der Baum, und der fäulnis gute Mischung
bei der der Baum. Weil aber von der andern
Seite über Tiliati und Anadaraungale
kein Wasser dazu gekommen, ist dieses wieder
sehr klein geworden.

Kauf Acten
in der Prov.
Fug. Ymerit.

Augustus.

Den 1^{ten} Aug. Früh wurde in Namen der
Vorfürsigen Herrn von Sclaven Kinder in
der Portugiesischen Provinz gekauft, nachdem
sie seit den 28^{ten} May so wohl als Donnerstag
als Kaufmännig eine Hand unterworfen, und auf
Kauf von ihren Groveschaften zur Fülle gemacht
wurde, um die Fäulnis der Lähmung zu
beseitigen. Zwei sind in Africa geboren,

Der eine in Mosambique und der andere in Ara-
 bien, beide ungefähr 14. Jahr alt, diese Gaben
 einen die größt theils mehr gemein, so nach mit ihrer
 überaus schlechten Bekleidung in der Portugiesi-
 Sprache, als auch mit der Abspaltung, dass sie auf
 sehr schwer geuosen, ist die göttliche Kraft
 deutlich zu merken, und solches an der Größe zu
 bringen. Die zwei andere sind aus Bengalen,
 einer 11. und der andere 7. Jahr alt, die viel besser
 sind mit der Sprache befreundet. Der eine Gaben
 ist noch mit solchen fremden Kindern, dem
 hielten wir mit ihrer Unwissenheit und Taufe, Coen-
 der war, so konnte leicht das ganze in der
 von ihnen zu sehen, allein, wir bald können sie
 wir sofort gelehrt, von der Seite weggrafft
 und durch andere Anweisung in solche Weise
 hergeleitet zu werden, das man mit ihrer
 Sprache nicht aufpassen konnte. Der Mädchen
 8. Jahr alt, ebenfalls in Bengalen geboren, und
 daselbst in der Portugiesischen Sprache gelehrt, wurde
 auch leicht in unsern Brief aufgenommen.
 Der dritte dieser Gemingschaft diese Eidnisse
 Kinder gelehrt und aufgenommen worden, will
 diese seine Anweisung zu ihren Eltern und den
 gewöhnlichen Taten. Unter diesen Europäern
 die bei der Taufe sehr geübt waren, waren
 einer einer, der, ohne Zweifel auch sehr nützlich
 für die Mütter, so man nicht seinen Eltern

 1 M
 2047:2

[illegible]

Aus dem Buchstabe des Geistes in der
 Majaduramystik, wie sie uns nicht
 von der Luft auszusprechen.
 Als die Welt der Natur aus dem 4.

1797
 1798
 1799
 1800
 1801
 1802
 1803
 1804
 1805
 1806
 1807
 1808
 1809
 1810
 1811
 1812
 1813
 1814
 1815
 1816
 1817
 1818
 1819
 1820
 1821
 1822
 1823
 1824
 1825
 1826
 1827
 1828
 1829
 1830
 1831
 1832
 1833
 1834
 1835
 1836
 1837
 1838
 1839
 1840
 1841
 1842
 1843
 1844
 1845
 1846
 1847
 1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251

bediente sich der Gelegenheit, und stalt ihr
ihren jährlichen Besuch ab, mit dem
ihre Tochter andern zu lassen. Man war
mit ihren auf dem demselben Zustand der
Kinder Gottes in ihrer Wohnung. Sie sind
veranlaßt, unsere Götter mehr Komplimente
zu machen. Am 8^{ten} Aug. ging man zum
creation vom Herrn auf der Land. Der
begegneten eine ^{Wiederkehr} Christen und Kinder;
man versuchte man zu dem Herrn und die, welche
sagten, daß die Herren wirklich unsere Kinder,
sagte man auf ihre Tugend, und versuchte sie,
den unseren Gott davon anzusehen.

Erwähnung an
Christen und
Kinder

Am 9^{ten} Aug. da heute eine aus uns
aufgeht, welche, dem Herrn Geist, der auf den Herrn
so ein bald von sich auf Queda expediert wird,
als ob sie die, und unsern Abschied zu nehmen,
so bezeugt uns, daß, da es das Geist. Abend
nach empfangen alle seine so ständlich Anordnungen
abgeschafft, und die Herrschaft selbst auf ihn will,
man weiß, daß, sie nicht auf seine eigene Kraft
zu verlassen, sondern die Herrschaft seiner Tugend
den Herrn anzusehen. Auf der dem Herrn bezeugt
eine eine ganz Tugend, die man schon: ob das
geistliche unsere wirklich kann. Die bezeugt
da, daß die Herrschaft der Tugend der Herr
angekommen war. Darauf zeigte man ihre

[illegible]

Wollte ich auf dem Andamanischen Grunde,
 Einem zu seiner Furchtbarkeit auszuweichen. Man
 sagt ihm unter andern ein Wort vom Götter. Sie
 eigne Furcht, so darauf zu bauen, die da einen
 "Mahl" sie haben. Nach obgedachten Reden
 man ein große Hand feld. Der Kasten der Furcht,
 und der Arbeiter haben, wie die Arbeiter der Furcht.
 Licht und Lobhaft wie die Furcht zum Kasten. Man
 vorwundern und vorwundern, wie und fragt einen
 der wie ein aufzuheben aus, warum die Furcht
 so weilt in der Furcht der Furcht. So
 vorwundern, dass es in der Furcht. Man
 der zu ihm und zu einem andern die Furcht
 Furcht, von der Furcht der Furcht. So
 Furcht, von der Furcht und wie wie alle die Furcht
 Furcht, wie wie wie Furcht. So wie ein Furcht
 wie zu Furcht. In Andamanischen Furcht
 Brahmaner wie einen Furcht auf die Furcht wie

vinnung auf Tigra harrt. Man brach sich
 davon, daß es auf dem Grunde einer so
 betrübten, daß, wie es Gott seiner jüden mit
 seinen geschickten, so mußte es gehen. Man
 rief ihm vom Aufbruch der Dürre und von der
 von Gott geschickten Güte dazugehen, und daß sie
 sich zu der hohen Gott zuwenden, sonst sei
 in ihrer Dürre unformale unglück. So kam ein
 Lauslied zu Samara über diese Untroßung,
 und der Brakmaler trug es in Lauslied
 geben. Als man ihn abgeführt wollte, antwortete
 er so mit Murren und sagte: warum ward
 nicht geordnet, daß so dazugehen,
 seine Lammern? Noch ward es zu dem Ort in
 Dorf geordnet. Als man an einem Ort in
 Lauslied gezeigt, und ob es abzugeben, da
 man sich nicht wollte, sprach einer: Lauslied
 das Dürre nur anzuwenden wollte, und
 wollte es nicht geben? Man gab ihm gerne
 mit einer Formgebung. In der Pomer'schen Dorf
 sprach man unsere Götter Manaprasa
 dem und sprach es. Es ist eine
 Formgebung der hohen Gott zum Götze. Der
 Sinn war zuwendet zu gehen, daß man
 zur Hand riefte. Hier und von der Götter
 Gott noch in der Abend Stunde einen feinen
 Regen gab, der gleich auf bald in der ersten
 Nachmittags-Stunde gefallen.

Don 11^{te} Aug. Briefe von aus und von
ausgehabender Person des Muhamedanes,
wobei noch zuergandern. Manwardt von den
Lorenz Lorenz und wir alle unsere Freysen
von jenseit bloße Menschen und Dämonen ab,
aus ihm selbst den Genuß Gottes und aller Tugend Mensch
getrennt. Die gro und kleine über alle,
gewissenhaft zu sagten: das, was aus der Seele ist
gilt, als man aber nachsicht und bezeugt,
daß der allein als Zeiland zu verstehen sein,
der folgt so daß vor allem auf uns selbst
liegende Ursache. und brach bald ab mit einer
höchsten Abschied.

455
Aufscheidung
mit einem
Muhamedane

Eodem. Gute Verhältnisse unter die von der
Freiheits. Societät und unsern Freysen
den Vater, den Herrn Gott-fredrich Liegenhagen, Eur. Kaiser
aus London. und jeder seiner Räte von Madras von jenseit
aus, wie und dabei zu mehr gewissen, soß refaltn.
sich besser zu verstehen. Unsern unumwunden, ja alle
was in und an uns ist, lobt den Herrn. Der
gütige Gott im Himmel stärke und requie, unser
Herrn Gänner und Mäcker für alle das, was
die uns Lob, und Wohlthun und über sich
Mensch zu setzen in Tugend und Gerechtigkeit.
Denn, wenn sie nicht mehr auf nicht der geringsten
Habsicht, die uns zu helfen hilft!

Eodem, stünde von aus und auf den Herrn Frei
und im Paradies der Tugend und der Frei

stills Friede ein neues der Trill von dem künig
 ansehn Gott und den Mittheilung der Gott
 und Muthwillen, aus. als man einen Parier
 sturab aufstehend zuordnen, das seinen in so
 maßen gegeben worden, so man das künig
 zum unterwiesse für ein zu sein, sagte ein daz
 stehender Sittir zu ihm: gese das sei! man
 sagte zu dir. aber du magst das künig
 so antworten: so sei von einem vorwiesse
 geschehen. Man erzählte ihm, das die Töchter al
 gemein und sohn und künigliche unangenehm
 küniglich. auf den wegen zur Stadt wird
 man auch andere einige Friede aus Türe
 künig ein neues der künig zu, und
 so sei in der stiller aufstehend, man
 auf ein künig zu sein. In der Sittir
 dort künigliche künig, das sei ein künig,
 da man noch jüngere künig, so wolle ob der
 Vater über geben, das gab künig, das
 man noch ein künig künig, das sei ein künig

Delphische

Don 13^{te} Aug. hat eine künig künig
 gestrichen und noch so künig künig
 der künig künig künig künig künig
 wo ihre künig künig künig künig künig
 künig, ihre künig künig künig künig künig
 man künig künig künig künig künig künig
 künig künig künig künig künig künig künig
 künig künig künig künig künig künig künig

inbringung auf die geistige Frucht. Da der
 Parlier dort Gaidusschier, Agbanaa atterd.
 Eibu Othra nuyora anmöglichen zum Teil alten
 Christen, wie sie der Herr Jesus so sehr
 liebe, dass er, nach einem Fall der geistigen Frucht,
 geliebt, sie zu besorgen, vormalig. Als man
 einen Frieden zu gründen, sich mit der Leitung
 der göttlichen Frucht an den Herrn Jesus zu ver-
 gebend, und man auf eine Erklärung der Sache,
 sagte er, was soll ich sagen? ich habe in allen
 Dingen versagt, ist kann mich da gegen sagen,
 als wenn ich weiß. Man hat ihn sehr zu-
 kommen. Da einen Ort besuchte man ein Buch
 ein aus. Ein anderer Friede hat die Frage: Ist
 der Herr Jesus ein anderer, als der unser
 Gott. Man sagt ihm ein Wort von der Offenbarung
 mit der heiligen Dreieinigkeit, worauf er still
 stand, gegen ein Buchlein aber, sprach er
 sich auf alle Weise, und wolle es durchsagen
 nicht annehmen.

Den 13^{ten} Aug. Oben in der Allee beygastet. Auf dem
 einen Ende mit ein Häuflein Tamer aus Tiber
 küali. Man redete die Alten an und sprach: 444
 um sie in ihrer Blindheit bleiben und werden
 zu werden. Sie versicherten: Gott sei es
 vorordnet, da man ihnen selbst nicht
 die reuewende Liebe Gottes empfinden, und
 sie hat sehr zu kommen, wenn sie still zu-

aller Vinga zu gedulden und ihm zu loben. Sei
 dein altes Muhammedanischs heid, aus dem ich
 , der Vorse, die meine altes heidguthum einen
 ein oberbischöflichs Salom macht, wie ich auch von
 magst, an der Welt England Jesum zu glauben,
 und bei ihm allein die Ewigkeit zu finden, wollest du
 still, und aufmerksam aussehn.

Eodem modo vino non mit auf der Erde. Die
 auf Telleashi ^{an} stüßen. Oetou zu Grindow;
 Untervandraschiff man auf einer Brahmaner
 Fingering, der in einem Tüllband, eine
 Oei-Buch gestrichelt. Gatte. Die die Frage war,
 Davinura stünde. Sagte er: wie man den
 Götzen anbetet, soll. man schwagt: wie man
 er anbetet: Das ist. Alle weißt gut ge-
 hen. man sagt: Das was der Gott ist. Geilich,
 wie aber Kinder, die der Mutter nicht zu ihm,
 nahe können, durch einen, sollen wir das
 thun. so Götze stehen an, und man war.
 Ländliche ihm die Erde der Götze, als der
 einige Mutter, durch den wir zu Gott nahe
 können. So sprach: Ist denn der was
 er Gott ein anderer. man sagt ihm stehen
 von dem Vorgesetzten Gott, und wie der Engel
 diese Vorgesetzten unter ihnen wie in der
 auf auf gegeben. So wird es standhaft
 zu, und wie in der Welt. Wo der Land.
 Hordigro & Diego Gaus in Tihali, und so

man ein paar Feiden an, worüber ein Färß
 von Zinnumen kam, man sagte ein Wort von
 der Kunst des Land-Kondigroß, und wir für da,
 gegen die Götter waren, Zögten, der
 der Götter des Land-Kondigroß gegen die
 Ketz. Linn, sagte: Gott schaffte und zornig ist
 die Krieg. Man ordete von der aufhäng.
 gegen guten Beschaffenheit, auf der Konfess
 von seiner Fall, und der Mensch von Wessung,
 und wir in einem andern Tag, der
 als in der F. die Götter ohne Namen, wie der
 zornig zu, und die von sich ein Beispiel geben.
 In der Land-Kondigroß Götter ordete man
 etwas über die Worte Jesu. Luc. XVI. g. mußt
ein Freund. g. und, sagte: da ist der Götter
 so wohlgeheißt, wenn man einen düffigen
 Jüngern in die Linsen guten Hais, wie wir
 nicht mehr ordete er ihm die F. zu, wenn
 man ihm die Götter besetzt, und die ein
 Ketz. Götter Götter. Ein paar Feiden, die
 in der Nähe waren, brachte man, daß Gott
 ihm Götter von Götter waren, und ein
 Ketz. von selbst, daß er gemacht, und zornig
 zu ihnen in der Feiden an. Der Land-
 Kondigroß hat auf ein Wort Götter. Auf der
 Weg zur Stadt ordete man in Tiller hi
 noch in einer Götter und wo der große
 Pagode gegen die Götter Feiden Götter.

Beim Eingange in die Allee ließ einem ein
 Knabe nach und hat ihm ein Büchlein und sagt:
 Nun 8. Tag will ich es behalten, man gab ihm
 ein und sagte: ob ich ihm ganz gegeben ist,
 Auf den Felder gewiß man wohl zu ein Büchl.
 von Seiten, von denen einer sich insondere freit
 darüber aufstellt, daß der Herr Gott ihm
 mehr zeigen soll, als ihre Götzen, einen neuen
 ein Büchlein an. Nicht weit davon liegen einen
 schlief nach und schenken ihm ein Büchlein.
 Man hatte nur noch das Gespräch zwischen einem
 Christen und Muhammedaner, einen neuen ob
 zu sich, und als ein anderer sagt: ob ist ja
 die die Mohren, widersprechen sie ihm recht.
 ließ und bestritt. man sagte ihnen in der
 Chamma noch ein Wort zum Tadel ihrer Töchter.
 wie? warum doch irgend etwas beklagen
 müßte. Der Gott der Menschen kann alles zeigen
 von ganzlich, auf irgend eine Weise. So hat
 es ihm schon malen.

Examen in

Von 18ten Aug. Fruch examinirten wir die Tamul.
 unsere Tamulischen Schul Kinder, so auch die Schule
 Knaben als Mädchen. Die kleinste Kinder
 mochten nur am meisten, indem sie gar
 kein gelernt hatten. Der Herr Gott kann
 Großigkeit, daß unsere Arbeit unter der Mit-
 wirkung der Götter Geistes an ihnen
 kommen zu können möge, daß sie Kinder

und künftige Gottesanbeter mögen.

Den 19^{ten} Aug. wurde rings um und an
 Zurey Othou in Cruxkianscheri ^{Patungseri} ge-
 den, wo
 der Wang, solij zu werden dieß Festum.
 Auf demselben war einen rindwillig, da
 als man bei der Eger Hof und der
 Dür die Krage hat: war nicht die Tügel.
 ein Ende in die Höhe, und mit einer
 Bewegung sagte: war nicht das Hün. Das
 muß der Gott der Himmel Hün! Man br.
 Kräftigte es, und gewiss ihren die Güte an,
 die aus Epte durch Festum vorzigt. Auf der
 Höhe nach der Stadt, kam man mit einem
 orisondra Klub-Sißler aus Naur zu.
 Der, der sein Weib bei sich hatte. Als man
 ihn am Ende ein Füllhorn zeigte, weil er
 keinen konnte, machte er gar Gottfluch
 Sigmund dargogen, den wir aber nicht
 sahen, er wurde es doch nehmen und ziselt
 sonstlich dargogen. Man wollte, es mit
 einem Wunsch.

Examen in
der Portug.
Sigul

Den 20^{ten} Aug. Vor Halbzeiger Examen
 wurde Grute in der Portugiesische Sigul vor-
 genommen, in welcher uns die Macht der
 sehr hatte, einen Teil der größten Mägen
 wegen ihrer schrecklichen im Leben
 der großen Satisfaktion und der Beweis
 Geistes, zu bestreben; über manne der

Erinsson aber, hatten eine Holographie und
genossenen. Auf ihrem dortigen letzten Tusch
den Göttinger Geist und das Wort der Vernunft
Zeit verbrachte und gründet wurden! man wolle
den man mit führen. Gegen Abend

14

2D4712

ging einer aus und zu einigen Gliedern der
Portugiesischen Gemeinde. In einem Saal
wo man eine kleine Stungel Fabrique und
einige Weiber antwort, sang die kleine ein
Mädchen aus der gottlichen Predigt, es über
die Gewinne sehr gehalten worden, da aber
man sie mit Eindrücken und schmerzhaften
sonstigen und sonderbar um, die, ihre schänd-
liche Ungleichheit zu erkennen. In ei-
nem andern Saal flüchtete sich der Vater
Euthischer Nation, das ist ein 2. kleiner Sohn
welcher auf Ende November examiniert
worden, die Probe eines guten Schreib-
abgelegt hatten.

Fortsetzung
zu Fort. 12.

Eodern, als einer von uns nach Sengidern
kamen, bei einer Exorde Disziplin, das sein
Zeit ein paar mal vultuoständig, und
eine Zuleute nahm, und Zuleute auf einen
andern zu liess und stieß. Man sah, dass mit
Kloppern und, und sagte dabei zu den
Südten stund man den Vortrag des Tra-
kates, da es, so unter den Namen eines Kind-
Eilgott ins Nordobere stieß und war.

kündigte ihm Tag und Nacht an, seinen allgemainen
 Willen zu thun. Er wollte still zu sein. Da ob-
 gedachte Vater und der Mann war 2. Christliche
 Götter und auch die geistliche Heiligkeit,
 von der Er seine Götter, zum Beweise, daß er
 alles was er wollte, geschehen ließ. Er
 sagte: es wird nicht mehr alles zu der
 Götter Götter gehen. Es ist ihm gleich der Mann.
 Ich will nicht mehr ein frommer Mann, so wie
 man sich vorstellt, ihm und den übrigen
 Göttern dabei zu stehen, und ihnen Götter
 Ansehen als unangenehm nötig, zum
 Dilemma anzunehmen. Auf dem Wege zu
 der Stadt, sah man in der Nacht
 von Othumamargalam ein Feuer
 und es gab eine große Menge, die
 man sagte: was das war. Er
 sagte: das war die Götter, die man zu
 sehen. Man sagte: es wird nicht zu der
 Wohnung der Götter sein, sondern es
 still, wie, als wenn, der es zu geben
 müßte. Als man gegen das Ende
 weiter vordr, sagte er das geistliche:
 nämlich, daß man zu seiner Götter
 Götter durch Mittel-Hofen gehen müßte,
 so durch die Götter zu Gott. Man sagte:
 man sagte: daß der Mann Gott nicht zu
 verstehen mußte, daß aber, daß man die

zu ihm nahe kömmt, Fortum gesehen,
 ist, durch den wir alle zu ihm nahe sol-
 len. y. Er konnte nicht anders dazogen
 reden. Er konnte nicht anders den Zugewand
 aus, weil sie unsere Parcialität nicht
 mehr sind, haben sie weniger Fühlbarkeit
 als andere Eiden.

1M

204712

Eidem. Sei andere auch nicht anders
 in der Art mit verschiedenen Eiden
 und einigen einzelnen Eiden, von den Tagen
 des Erbes.

Am 22. Aug. 1800. eines andern nach *Steghens*
 Parcial einige Eiden, davon einer
 in der Gegend Gatte, wobei man ihn
 anordnete, und aus einem Briefe den Zugewand
 vorlas. Königlich Gott. y. am 139.
Psal. so singe an zu schmecken, und
sage: das ist nicht so verständlich wie
können. man sage: der Gott ist, aller
Menschen Eiden hat auch einen Eiden
trägerin gesagt. Gott ist ein Geist, und die
ihm anordnen. y. Alle müssen zu der Eiden
können, wobei man vorher von der Eiden
und von seiner Eiden redet. Er hat schon
den Gott gelehrt, und wir sind seine Eiden
Bethlehem zu nennen. Anstehend
sie man sie
schon zu nennen. Auf den man noch ein
Wort gründet zu ein paar dazugehörig

Muhamedaneen aus Naür von Harabi den
 allgerneinen Fetscher und Richter der Muslime,
 zu Moedtapaleiam einen Fetschiladi öftlich Livon.
 Der Dörfler, versammelte sich vor einer Christen
 Güte ein Gäßlein Friedmann, warf mit einer
 augerhine Wille aufzuheben, und man ihre von
 Gott und Christen verurtheilt. Man sagte ihnen
 daß, da sie Gott immer anrufen, daß sie vor
 demnächst Tünder wären, so könnten sie dorthin
 zu werden auf den Weg zur Erlösung der
 selben verschafft haben, und das Götter in
 Gott gegeben, ~~daß~~ der der Fetscher, und
 die Ordnung der Christen zu werden, und
 ihre anrufen. Man wurde mit einigen Beglei-
 tern davon gegangen, wenn nicht zu spät ein paar
 Stunden durch ihre vorgerückten flüchtigen
 Bewegung einen das Fetz, zu einer gewaltigen
 Fetschman und sie endlich mit den Fetschen vor
 das, und auf den Fetschen zur Stadt, so daß
 man die Landesherrn Ambrosen, und das
 ihre acht Morgen dahin zu gehen, so es ihnen
 nicht ausreichen konnte.

Tobgehrig

Den 24^{ten} Aug. wurde einer aus und in der
 Pater der Moedtapaleiam in Moedtapaleiam
 in der Fetschen der Fetschen, und endlich
 in unsere Missionen. Gesten zu einigen
 Christen und Fetschen ganz Götter ihrer
 Fetschen. Eine kleine Christen die

wist ihr Stolz kommt, Gatte auch der Frau
 trage das Säckchen begeben, das ihm die
 Frau Jesus, die sie ihm zum Geschenk
 unter dem Stängel zu sammeln. Sie soll
 senden ein, das Gedächtnis der sie wissen und
 kommen, man sage ihnen, dass sie zu dem neuen
 Gott der neuen Welt kommen.

Der 25. Aug. In der Nacht von einem Wolffstich
 auf der Erde zu kommen, Holländisch. (Chalouppes)
 kam zu dem ersten und mit dieser Nacht, die ich in
 die Dunkelheit der Frühen Abendzeit ging, um
 und übergab von einem Soldaten auf die Dunkel-
 heit der Nacht und hat einen von den
 "Holländischen" Kupples oder 2. Kupples. In der
 Nacht der Nacht an ihrer Stelle wohl. Es ist die
 ein Zeichen der Gerechtigkeit gegen die unglücklichen
 christlichen Völkern.

Leide d. Begräb.
 mit einer Kiste

Der 26. Aug. nach der Tamulischen
 Vor mittags ging ein Parier-Krist in der
 Stadt begraben. Die Gedächtnis war von der
 Feste der Erinnerung auf eine neue Welt
 der und die neuen "spectaculois" Welt der
 wurde es mit einem neuen Namen, der die Welt
 an ihm mit einem neuen Namen, der die Welt
 aber fast nicht, es war alles in der Welt.
 Gott ist eine unglückliche Welt-Prophezie
 ganz unglücklich, die Welt, nach dem es ihm
 durch den Tod, sind die christlichen Völkern

39.
Sinnus Louis Christi urroden, urruu so wu solhen
Gruel nicht ablas. Jesu, Segne es!

Der 27^e Aug. Galt eine Zeit und Geden.
Zeit auf der Correantien Seite, d. in der
Kisterei von Gschiladi einige Seiten, am
ersten und letzten Buch, am andern aber
nachweislicher der Worte Gottes zu neuen
Liedern, und sie zu ihrem Gott und Gedenken
zu loben, sie waren still, aufmerksame, und
das Wort äußerlich billigend, wiewohl sie
aber nicht sagen, was ihnen in die Augen fallen.
Die Mitter. Was sind Christi Luth. woder
man von der Christenheit des Herrn Jesu, von der
Kaisers und Völkern. Ein Christ gab zu verstehen
war, dass er eine andere Sache wollte, auf
die unter dieser Königin, davon zu dieser
Zeit mehrere sehr gängige Rede, dass noch
die Fürbitte der Mutter Jesu nach dem Tode
Tag gelten würde. Man antwortete: Sie haben
ja aber auf einer Rede unter sich, dass zu der
Zeit Louis Götze fürbitte gelten würde,
und sagt ihnen die Worte Petrus: Ich
dass der Herr Jesus ihm befohlen, alldieses
zu verrichten; so, Jesu, alle, so, was Gott zum
Hilfen gewährt. Jesu, alle, so, was
dies nicht gegeben würde, würde auf dass
nicht gegeben.

Cothen. für andere Zeit und best. Zeit

Lehrer
Krause

Raunt, so schneide daruider liegen, in Wolli-
paleiam, so naxxa nist zur Gfäß, und
bata so ihr das Eide abendmal zu geben.
Auf den gestrigen freugetis zugehen und
ihnen das Eidegebot des Zöllners durch, und
gibt ihnen mit ihr Eide mit der Gfäß.
So zu. In Äthiopien, so ist man auf ein
Eidegebot, so ist Eidegebot zu halten
und nach Combagon am zugehen, man wird
mit ihr von der Verbindung mit Gott, so
Eidegebot zu.

Zurück zu
Eidegebot.

Am 29^{ten} Aug. (Freitag) in Port
keist an alle den Eide, und nachmittags in
und bei Telleri den Eide zu geben.
Auf und Eidegebot des Eidegebot.
Eide zu geben, alle den Eidegebot.
Eide zu geben. Man fand wenig Eidegebot.
Eidegebot und Eidegebot zu geben.
Eidegebot. Da sind auch mit der Commu.

Erwartung an
Eidegebot.

erwartet, nach der Portugiesischen
Eidegebot, die Eidegebot der Commu-
Eidegebot zu geben, Eidegebot.
Eidegebot, Eidegebot zu geben, Eidegebot.
Eidegebot, Eidegebot zu geben, Eidegebot.
Eidegebot, Eidegebot zu geben, Eidegebot.
Eidegebot, Eidegebot zu geben, Eidegebot.
Eidegebot, Eidegebot zu geben, Eidegebot.
Eidegebot, Eidegebot zu geben, Eidegebot.

ihm auf seinem Krankenbette, Gott im Hinein
 zu danken und Vergebung der Sünden am Christen
 willen dergestalt anzuflehen, wie ich es mit
 besorgter Andacht und Gefühl, wie ob einer
 Noth, anfuhr, und sein Verlangen das
 über bezeugte, daß man ihm beistehen und es
 machen wolle. Weil es alt ist, und wohl aus
 der glühenden Zuspätkommen des Körpers hat, die
 er selbst anzeigt, da wurde die Schwere
 auf seinen Händen groß, und er
 und wieder ein wenig, die ganz weiß ist, auf
 seinen Füßen, hat es wohl gesagt, an der Zeit
 und die Einsichtigkeit, seine Liebe vollständig
 zu drücken, wie zu man ihm aufreichte.
 Weil man davon, daß Hospital wo hinging
 hat man einen, und hat das selbst ganz an sich,
 mußte einen jungen Dolmetschen an, wie ich es von
 seiner Gesellschaft hier einen geschickt war
 um von der bösen Krankheit Christi zu werden,
 weil man ihm bei manchen Göttern
 Zeit, inwendig, warum es zum Hellen
 Abendmahl gehen wolle, ob er wegen der Krankheit
 der Krankheit zugeordnet, und es selbst nicht
 gestand, schäme er sich nicht mehr von
 seinem Lehrer, als von Gott, man stelle
 ihm die Hände nach seiner Weisung und von
 schuldigen Fäden wohl unter die Augen, die
 es vollständig werden, schlag, man war aber

Or.

Laure in Haude ihm zu bezeugen mit eigener
Munde zu bekennen, das Werk seiner Gott-
heit. Da möchte man wohl sagen, es hat ein
wohl Villanisch Herz.

abgl. auf
ein. 1887

Den 30^{ten} Aug. zwiste einer aus mehrer de
Sutirer Dorf Anandamangalam einiger
Freier die Lüge Jesu des einigen Sünders
Kilger und Doliqumachon an, und mußte
auf vorlainger und Lüge einzader Dief
ein aufheben, in den Paries Dorf sprach
man insonderheit einen Bräuter Christen
mit dem ob sich zum Gefeßeligen Reordie
nicht, und hat ihn auf ein soliges Abfahst zu den
den. Einige Gesunde Götter mit zu.

Gefährlich
mit Liden.

Den 31^{ten} Aug. fiere aus mit Gatin dretter
reichere Monat vor sich der Anordnung
mit. Freier geßabt, wenn es folgere des sich
eugenerwelts. In Ankerowit wurde zwei
Forsoren, die auf der Straße in Haude, fahden
angewandt und sie gefragt: Ob sie müßig waren.
Sie rührten dretten. Es kommt ja kein Wasser
darein ist kein Arbeit in Felder. Man rührte.
Dort: freilich laßt Gott auf seine Tünde wegen
die sind des freisigen Wasser ausstrahlen
und wenn die Glegenheit über laugt von
den Tünde ein drauf los auch der selben zu
reden. Es lauen ungerer Mannen und wir der

[illegible]

zuzugewandt. In Anandamangalam
 sagt der Jung Brahmanen von einem Brahm,
 zu dem, als man ein Gespräch aufging, wie an
 der Brahmanen, die aber Lumben waren
 hieß. Lumben. Als man sagte: Wo wohntest du?
 er: Ich wohnte bei dem Brahmanen, der
 aber Lumben hieß. Er sagte mir: Brahma, was
 an der Lumben: Brahma hat auch so viel Macht.
 Ich: also gehört der Name von einem Gespräch
 auch: ein anderer Lumben dazwischen und sagte:
 Nārāyaṇa (*) ist alles. Ich: Nein, der ist nicht
 Gott. Er: Warum der nicht unser Lumben nicht
 nicht Lumben. Ich: Es ist der Rāgavān nicht als ein
 Gespräch Gottes, und nicht Gott selbst, denn der
 ist aber alles verfahren. Er: Der unser Gott hat
 viel Namen, so wie auch der Gold viele Arten
 von Schmuck gemacht worden. Ich: Dieser
 sind aber alle Gold, das nur aber ist Kupfer.
 Mehrer sturbe ungelassen zu werden, siehe,
 sagte man: sage es nicht mehr Lumben selbst
 zum Lumben, sondern nur das Gespräch der
 Wichteln als Ramens, der den Aufhänger d. von
 etwas ist, wie auch der Lumben nicht
 zu sein; dieser Lumben sein ist ein Lumben
 nicht was der Lumben, Lumben, wie man
 so viel in Lumben nehmen können. Er: was

* Ist die Venus. Cooper. Tom. I. p. 383. a.

[illegible]

er sagt doch. ³ Fr: daß si die Voligheit von
 laugen. Ich: wir kann dirst das beglücklich
 sein. ³ Der Pandaraca sagt, unter dratowistke
 seiner Verurteilung, einmal zu rufen: wir
 tun es den Göttern unser zu Ehren, und da
 man dirst unirdisch, sagst es endlich: es
 ist Eitelkeit. Man verurteilt: und so ist es drin
 nichtig, und warum laßt es das nicht fliegen
 zu dem Göttergott, ^{oder Himmeln.} so wie es, die von
 uns baut, die Götter-Götter in die Götter und
 sie ringen, darauf blieben zu forschen in
 dem Götter, ^{oder Himmeln.} wohnt sie auf den Göttern zu
 ringen. Aufdrusteln kann ein Brahmanen
 selbst eine andern zu dem man, weil man
 ihn kenne, sagt: wir. Götter aus bei dir
 Verurteilung und mit zu rufen. Fr: da, das
 ist all gemein. Ich: es gibt ja aber manne von
 manne und sich selbst, und bei uns gleich
 nicht zu gehen sein. Fr: das ist unser, aber bei
 den Göttern, ^{und} der Trauer über dir selbst geben wir
 auch etwas zu tun, und der Laster. Ich: was
 ist eine von uns Göttern, die Verurteilung
 die der Pandaraca dabei hat, oder die der Brah-
 manen anordnet. Fr: alle Götter sind gemein
 von bewirkt die Voligheit. Ich: für Götter
 sagt man aber deutlich, daß dirst all nicht
 zu Voligheit sein, warum sagst du
 verglücken mit dem Munde. Fr: es ist ja von

/ M
2047 12

Herrsch. So so ringes. F. J. v. n. in unser
 Land. ^{geboten} auf so, Gott aber sende seine
 Botschaft und die die Leute vom weissen Berg
 zur Seligkeit bekehrte. April 10. F. J. v. n. wurde
 bezeugt man ihn da, die Erbschaften seiner Brüder
 F. J. und daß F. J. mit allerer von der F. J.
 der Tod und der Gewalt der Selten v. l. v. v. v.
 worte sie auf an die künftige Regierung. April
 die Erben in der Nacht von 12. auf den 13. dieses
 Monats die Wichtigen Nacht f. v. v. in welcher
 alle Angelegenheiten der Wichtigen wachen, Lichter brennen
 und sehr lustig machen, so sprach man einen
 Brahmanen einige Tage nachher, nach dem zu
 den F. J. v. n. so saghe: ich weiß ja, daß die Wichtigen
 p. v. 12. Uhr in der Nacht geschehen werden, da
 um wird sie geschehen. F. J. v. n. soll dann die
 Wichtigen von der Wichtigen Pagode von 12.
 der Abend v. n. F. J. v. n. die Wichtigen von F. J. v. n.
 Gesellschaft. F. J. v. n. soll einer Brahmanen
 dazu. F. J. v. n. die Wichtigen von der Wichtigen
 Pagode. F. J. v. n. Wichtigen ist aber kein F. J. v. n.
 ist v. n. F. J. v. n. ist v. n. und wird
 die Wichtigen.

In der Wichtigen ist in vorigen Monat beschieden
 künftigen Jahres. Bald in der ersten Tagen geschickte
 F. J. v. n. und G. v. n. dafr. bald die F. J. v. n.
 der Wichtigen Wichtigen wieder an den und d. v. n. alle
 zur F. J. v. n. auszuweisen werden.

69.
 von braunen Fingern. Eine univelle runde
 mit Augen und Mund, stillschweigend, man
 möchte nicht nachkommen, und als man ein
 Lächeln ihres Grunds und noch ganz, wie runde
 ein andern nach: Gg. ? Auftrachte man
 früh bei einer andern Glografie runde
 Muhammedaner das gedruckte Glografie zwischen
 einer Muhammedaner und einer Christen in
 die Hand, nachdem man sie stundenlang von den
 Toren Glografie gesehen. 25 25 25 25

Don 3^{ten} Septbr. bräutet vinnis aus dem Stiefel der
Zurij, Signora Kraut, Jüngst, Christen in der St. Anna
Paviers, d. 17. H. Schiladi, oder d. 17. von nach
ihren Umständen zu und wote über sie, auf
nach vinnis gefunden ein wert vinnis, 17. 17.

Don 4^{ter} Sept. Vonm Exilure des Tana fuma fuma
Lissa fuma fuma, wird von Aufstellung der Mo an fuma fuma
natliche Alluofu auf offne. Joh. 2. f. 5. Diu fuma
fuma fuma und fuma fuma fuma, fuma fuma fuma.

... Wissen aus Gott gelobt und sich gelobt die
Quadranten der Welt zu sein und die Welt zu sein
diesem Augenblicke zu bleiben bei uns Gott
Gott. Amen.

Don 5^{te} Sept. besuchte einer aus uns den
Kraut in Woelipaleien; der eine war
verschieden meist besuchte man dort auf
einige Tage das Zelt der Abendsitzung
am Tag, und das war auf die Frage: ob er

und Erbschaften zu haben.

Ueberdies göttliche aus dem Majaburampt ^{Christliche}
Einfach, jedoch Martin in seiner Anweisung an ^{das Land}
daß, da er durch einen Feind seinen Glauben verlor
nicht kommen können, ihm sei von seinen Brüdern
geholfen, an einem Ort anzukommen, und fesse
von ihm durch den Feind zu gehen zu lassen. als aber
der Feind den Ort wegen der Feinde verlor
Laufst lassen lassen, so er nach dem Ort
zu verfahren, umher den Feind zu ergreifen
und auf seinen Feinden durch zu tragen. Der
Feind ist auch von Statu gewesen, das ist
Martin auch ist. Seine Gut Verstande weiß
gesagt: für die Not ist eine Feinde. Wenn sie
hinter einen Feind verfallen, so hat er
auch der Zustand der göttlichen so geschehen
daß er nicht selbst kommen kann. ^{Martin}
hinter sich hat man einen Feind an, daß er
seine unumgängliche Feinde einen Feindigen Namen
von gegeben lassen, Gott aber habe es durch seinen
Ursache in seinen verfahren lassen, und zu sich
genommen, nach dem der göttliche den Feind
als eine Feinde von Gott wegnehmen, ob gleich
das Erbe Kindlich sein gegangen. Wenn
einen andern Feind nicht er, da der man
seinen Feinde sich verfahren geschehen, sein sein
gewonnen Zeit von ihm, auf die Feinde zu sein. ^{Feind}
daß wird wieder zu sich zu gehen, da er sonst

1 M
2097 R

[illegible]

immer Holzer anordnen, weil so ein Erb-
 laber von Portugiesisch blinder Soldaten
 ist, und die Königin Patricei von unauflöslich
 gebundenen Leuten: zum ihr jähiger Vater
 das besser unter ihren ungeschickten Ein-
 schalt, so, daß sie so sehr, und also ganz
 richtig, daß sie die Anordnung gemacht,
 und die vielen unter den Zuschauern, die an
 feierlichem römischen Gesandten gewöhnlich
 mehrere sind, ist der Kaiser in ihrer
 Sinne gebracht, und man hat die Felder solches
 Altkönigs, so die Misserfolge zu zeigen
 auf, Maender und auf das, so ganz, und
 aber die Pater, so aufgebracht worden, und
 sie der Kaiser, weil sie das, was er anordnet,
 nicht gut finden wollen, so die Excommunication
 so die. So sie ein augenscheinlich zeigt der Königin
 gegen, die viele Abzählung verlangt, hat sie
 unser Gehülfe an, das sie will mit ihren Vater
 selbst in seiner Gegenwart, so sie wollen,
 und zwar auf eine kindliche und gewöhnliche Art
 wissen, weil sie so sehr ungeschicklich, und da
 so vorgeht: in will man die solches
 so die Pater annehmen, halbt auf bis auf
 den Donatag kommt. Am Donatag kam so zu uns
 der Gehülfe und sagt: in Jahr und Tag so
 so geordnet, so, so, so, aber sie zu uns
 die Söhne der 2. Hohen Stille, und die so

[illegible]

(*) Die St. Anna Maria, die da die Heiligen geist
ist, die ewig lebendige, die Heiligen in der Welt, die
nach der Auferstehung, oder einer neuen Welt
kommen oder die ganz Heiligen geistlichen, die ewig leben.

weißt nicht, wie solch ein Weib dadurch gewonnen ist,
 ihr Leben besondere Theile der Heiligkeit erlangt. z. B.
 ein andrer von denen Jüngern erzählte ihm: wie er mit
 einem Vater einen schwarzen Strohball: denn da er
 Joh. 6. 4. 53. 54. gehalten, sey er gar innigst begünstigt und
 bewegt worden, zu den Jüngern, Ebristen, zu-
 rückzufragen, zu dem er gesagt: Was ist das euch von
 ein Verhoff, der ihr nicht erwerbet? Ich weiß nicht
 den Heil bekommen können! Ich bin zum Vater
 und sage ihm: Ich bitte um die Fars und ihr
 mein Weib 5. Fars begehrt will, daß ich nur ein
 mal des ganze Abendessen bekommen möge.
 Der Vater ließ mich fragen und sehr Ebristen
 waren, dabijher wußte ich ^{nicht} zu verstehen: was
 that die Solenne gegeben, die Bibel zu-
 lesen. Ich mußte ihm gleich vordem Jesus thun,
 was er für mich die Bibel nicht lesen wollte,
 ich antwortete: der Herr Jesus sagt: Ihr sollt
 allerdings nicht schwören! und ihr wollt in
 solche Sache eine Schwüre von mir haben?
 Die Ebristen wiesen mir zu: Bist du ein Prophet?
 Sag: ich habe es nicht und gethan, ich antwortete:
 Das kann ich nicht sagen; ich fürchte ja nicht! Und
 es ist auch wahr, daß der Vater den Heil allen
 bringt. Der Vater war sehr: der Herr Jesus
 hat es nicht allen Jüngern, sondern den Jüngern als
 Aposteln gegeben. Ich sage: ich weiß ja aber noch
 Jüngern, und wachte der Herr Jesus Rabbi;

auch, was für Feindes Pläne sind, und du sagst,
 hi. Es warst du doch dabei, zu kommen
 da du meine Religion verfolgst. Der Herr ist
 nicht, wie ich meine Feinde, das werden keine
 Feinde: Ich, wie ich meine Feinde: Ich bin ein Feind,
 das ist nicht meine Pläne, wie ich nicht sag. Name
 Mann, so willst du mich nicht. Der Herr ist
 kein Feind, ich will nicht, wie ich nicht
 ging. Weil das ist, so wie der Herr ist
 was ich nicht an. Der Herr ist, so wie ich
 ist, das ist die Feinde. Als ich nicht, so wie ich
 kam ein angesehener Mann von Medel. Ich
 nicht anders, und ich sag. Ich bin nicht,
 sagst mir die Feinde: Ich bin nicht,
 der Herr ist nicht, und sag. Ich bin nicht,
 sagst: Ich sag, so wie ich nicht, so wie ich
 Es ist nicht, so wie ich nicht, der Herr ist nicht,
 was der Herr ist, der Herr ist nicht, so wie ich
 darauf er sag. Als ich nicht, so wie ich
 allein, wie ich nicht, so wie ich nicht, so wie ich
 kommt, so wie ich nicht, so wie ich nicht, so wie ich
 antwortete mit einer Antwort, der Herr ist nicht,
 was ich nicht, und wie ich nicht, so wie ich
 und sag. Ich sag, und kommt einmal wieder,
 so willst mir das nicht, wie ich nicht, so wie ich
 wieder: Ich sag, wie ich nicht, so wie ich
 was der Herr ist, der Herr ist nicht, so wie ich
 auf mich. Der Herr ist nicht, so wie ich

1 M.

2047.2

Denn sie wollte die Gei. Taufe haben. Als er
 kam, fand er die ganze familie des Bräut-
 rams alle gläubig. Er sah auch einen jungen Mann
 unbekannt, der von der Mutter kam, welcher
 sie zu Tode und Gläubig und sagte: sie wollte den
 Brautmann einige Tage bei sich behalten, zu weiter
 Bekanntschaft, weil sie sich die andere ausruhen
 lassen wollten. Er kam, und nach Saule gingen die
 Braute. Soth der ersten und anderen Tag der
 Unterredung und Gottes vergangen an den dritten
 Tage aber, befand er sich schlaflos in der
 Nacht aus. Plagen. Der Gei. Taufe versuchte ich
 aus Rom. 1. 7. 8. 9. der Bräutmann sagte: Ich
 dachte, dass du, ob ich nicht davon kommen
 würde. Der Gei. Taufe sagte: Was? Ich sagte:
 Du wirst gläubig. Der Bräutmann: Könnst du
 nicht etwas gewisses Gottes Braute aufgeben?
 Ja, aber nicht anders, ich, die drohende
 können sein. Der Gei. Taufe: Ich will es
 haben. Er sagte aber: sagt mir wenigstens
 ob nicht Gottung da ist, das ist das was
 werden der Gei. Taufe sagte: auf Erden
 kann ich nicht wissen, was der Tag
 davon kann. Seine Antwort war:
 und fragte den Gei. Taufe: Ob ich
 Braute werden mag, wenn ich
 will? Er antwortete: ich werde es nicht finden

ist bedauerlich aber das Mordlust die das Herz
 nach einigen Tagen hat der Gefühle ihn
 in seinen Tadel bezieht, ist aber bei
 allen Geboten der Ordnung und Gebote
 Formeln und Gelübden an Pagenen in
 solchen mit Hilfe zu vermeiden, dass ich der
 Gefühle die Notwendigkeit seiner Augen zu
 allem das geringe ich nicht zu geringe. Von
 der Gefühle mit Mahomedaner kann auf
 einige vor. In welcher der Gefühle die Legende
 welche der Mahomedaner geben, nicht liegt.
 alt. eine gute Erfahrung wollen, dass die
 Tadel vorhanden in Mordlust werden, weil sie
 der Tadel Gottes, einem anderen göttlich Mord
 wegen zu sein, nicht Göttern aufzuheben wollen.
 für andere ist nicht von der Tadel Mahomed
 werden wollen, dass es sein der Tadel aufzu
 bringen und die Tadel zu sein Göttern Tadel.
 Nicht hat der Gefühle bezeugt, weil Gott nicht
 von der Tadel, nicht aber von der Glauben
 Abraham in seiner Tadel nicht aufzu sein
 Tadel. andere hat von der Tadel ist
 und Tadel ist. Aber nicht aufzu gemacht
 und Tadel, dass der Tadel große Tadel
 hat Tadel. Das Tadel nicht von der Maha.
 Medaner Mordlust, sondern der Tadel
 ist Tadel, weil sie sagen, dass Mahomed oft
 darauf geht der. Nach der Gefühle an

gemacht, da die Kastenbretter nicht so günstig
 durchbrachte aufstünden, da fast alle Nägel
 die 18. Käufer abgekauft, und dass von einem
 auf die Luft fallende Feuer ihren Aufgang zu
 Tage geglaubt wird, weil niemand einen andern
 Aufgang auf finden kann. Auf seine Zeit
 wird man die erste Nacht bei der ersten Kasten
 hat in einem Vorhofe stehen, da aufsteht
 eine Mitternacht auf einen frühen Vorhof, der
 die 18. Käufer ab, und wurde nicht gewartet
 die Nacht, die wir für eine Vorhof-Brücke
 gemacht, so gab die Feuerhölzer bei der Ma-
 riamei Pagode auf der Ursache, dasselbe An-
 sehn zu geben. Der Pusari gab, als wie der
 Mariamei begriffen, gradezu zu sehen ist
 ein Zorn der Göttin, worauf sie, die selbe zu
 befruchtigen ließ in großer Lust zu sein,
 und immer geschäftig und bis in die letzte
 Nacht von der Pagode der Mariamei gegangen,
 und geschrieen. Und oben als sie noch in ihrem
 Freilicht begriffen, aufstand die Vorhof-Brücke
 da sie selbst gemacht wurden, stand sie
 voll bittereis auf und sagte: Was ist das
 was einer Göttin, da man ihren Zorn stillen
 will, worüber sie und alle unser Leben
 lichter. Der Geist aufen dabei gegeben.
 Es, sie von ihrem Abglauben und Un-
 glauben abzumachen.

1 M

2047.2

87.
Geistliche Lir. In der 13^{ten} Sept. hatte einer der Prediger
und in selbiger Gelegenheit die Worte des Evangeliums
gelesen, die er, der Herr, durch seinen Geist
den Willen Gottes zu seiner Ehre und zur
Erlösung, auf Erden in der Welt zu tun.
In obgedachten Orte sprach man vom Evangelium
Christi, die nicht zum Heil der Seelen kamen,
sondern zu ihrer Verdammnis und der Verdammnis der Seelen.
Wann sie sich annehmen: sie hätten gesagt,
es wäre eine gleiche Gelegenheit zu werden,
als man sich zu ihm wandte, dem Herrn
Christen, und nicht einem andern Christen, die eine
Zeit lang als ein ewiges Leben gesamt.
Jedoch gab es, Luth. Man hat sie, die
selbigen Geist auf unwillig seine zu tun,
bis jetzt.

Geistliche Lir. In der 13^{ten} Sept. wurde einer von uns
zu einem Freunde in Weichselien geschickt,
den er aber nicht zu. Jedoch jeder
ging man zuhause, und so mit ihm auf
seiner Reise, und so mit ihm auf
Luthers Haus von Luthers Geist gesamt.
So mit zuhause und so mit. Eine von
dieser Freunde bezeugt, die selbigen Worte.
Luthers, aus dieser Rede wird es
zu werden, einige kirchliche Christen werden
so man, nur in der Welt zu tun.

Leiden, und es ist zu sehen, daß diese nicht allein
 ein Leiden, sondern auch ein Leben, also, daß das
 Leid die Liebe gegen sich selbst, und selbst das
 Lebendige und ewige Gott an sich selbst
 als Gabe nicht will gelassen, und nicht
 mit seiner Mitleid davon.

Leiden des Geistes
mit der Seligkeit

Edem Leiden einer aus und dem
 Leidensselben Delinquenten in Bästel.
 Auf die Frage: wie das sein könnte, stünde?
 Dachte er sich so zurecht, daß: Denn das
 können die Tanten in ihrer Grausamkeit
 man nicht andrücken, wie das in Ge-
 müt, wie schon ich bei Christen
 zu einer Leide, wie ich schon. Dagegen
 man ihn stund, wie ich: Das ist ein altes
 nicht wissen, sondern Minder, wie
 das, das können nicht gebracht werden,
 so lange er die Gedanken oberhalb
 sich, wie alle Arbeit an ihm wegbleibt.
 Eine solche können zu haben werden, die
 gewalttätig, wie ich: Das ist ein altes
 ausstehen, wie ich man ihn das Leiden.
 Das Leiden, Gottes, das man nicht
 zu haben, auf seiner Leiden, wie ich,
 die Gott wie ein einer, wie ich, wie ich
 Überwindung, wie ich, wie ich, wie ich
 Fülle Leben können, wie ich, wie ich, wie ich
 gleich, wie ich, wie ich, wie ich, wie ich

[illegible]

Auch wir uns anreden nicht ablassen, denn
und es zu ihm zu gehen, wenn wir auch
nicht näher begreifen, aber zum Ziel führen.
und doch die Menschen, die in der Welt
sind, sie haben sich nicht auf ihren Geist
gelehrt, an ihm zu arbeiten.

Lebensregeln
Abmenden.

wir sind nicht fertig, wir sind nicht fertig

Am 16. Sept. Nachdem wir auch noch
einige Familien in der Portugiesischen
Provinz besucht, gingen wir auch zu der Provinz
Nochपालिका, und zwar nach der Pareser
Vorst, weil wir alte Maitre d'Hotel
kamen, und hatte in ihrer Knechtzeit einige
helfen nötig. Man wollte auf den Weg
mitbringen von einem Christen, wir auf
mit einem von den römischen und anderen
Freiwilligen, die wir nicht glauben wollten,
denn wir sollten zu unserer Geduld.
Viele von ihnen fanden wir, wir haben
Güter erworben, auf die Frage: wir sind
zu dem, sie bekennen sich an, von der Provinz
Fitz, Grogel und Land, Dordrecht, und auf
zu ihm zu bekennen, dass man nicht sollte,
dass sie nicht so sehr wären. Man sollte
es vor, wir es nicht, der hat einen
Lohn als Haus-Knecht gegeben, von
diesem und Gerechtigkeit haben wir in
dieser Güte, sehr, wir sind Gottes,
erwacht, und wir sind viele Kinder.

Päpster Erbre in den Vorst ein reuert der
Tugl' gesagt. fort aber antwortete nicht, Lg.

Laus 3 reuerter und zu viel und unrichtig.

Der 10. Sept. wurde in Rom vor dem
Durch des Landes Mittel der Graf. Dux und
eine Papstliche Geistliche in der West und seine
Folgerung in unser Frangulische Briefe aufgegr.
genommen. Sie sind in williger Weise von einem
aufre und vornehmlich und von der Cathele
Hulappe. Nachmittags zuhause geworden.
Auch diese waren auf ein ganzes Jahr in
der Zubereitung. Das Land blieb bald von
der Mann. Es ist aber eine andere auch, die
sich aber auf und auf die der der der der
einen gottlos. Menschen das in der der
Folgerung und der. Eine Familie auch
Sey. Decker, welche mit, eine in der
sagt: Es ist so, ob es auch der der
ist, da man die so sagt: ob es auch
wäre, welche? von der der der der
by der der der der der der der der
und der der der der der der der der
nicht der der der der der der der der
die auf der der der der der der der
seine Vater, so auf ein Jahr in der
by der der der der der der der der
es, auf ein Jahr der der der der der
die der der der der der der der der

man Girault nach einer Unterredung mit
Trübachtel gab ein Büchlein ab. Das Büchlein
war für Gott & Josef und ihre Angehörigen.

Eod. fu. wiederum auch ein Brief bei der
Vater einiger Christen zu, an Joseph zu go.
Darius, und eines Unterlass zu schreiben.

Krause Epist. In der 20. Sept. brachten einen aus unterirden
Ding Krause, Professor in Wollpaleia, mit der
seine bester ist, und noch weiß, daß die
Zage sind. Er hat durch die Gnade Gottes
vor der Zeit zu gehen. Eine andere wird
schoniger, doch immer noch so fort. Die
Fritze ist ganz blind geworden, man ist klug.
Lief aus, d. H. Man rief die so fort
zu gehen. Sie sagte: was kann ich anders thun?
Das ist Tag und Nacht wie ein großer. Mit der
Scheidung familia wurde vor ihrer Zeit
geordnet.

Eodem brachten einen aus einer ge.
gesehenen Krause, Christen vom Epist. go.
Sagte in Evankelium, aber Cassa
paleia; die Rindfleisch waren in so zu
kommen geordnet, daß sie nicht werden
konnte. Man suchte ihn nach der Geist und
Evangelio auf Holz zu werden und hatte über
sie. Weil sie auf Morgen stieg das Gott.
Abend. Nach der Zeit, so war man das
mit der Landförmigen Ambrosius hat ein

eine hochverehrte Christen in Welschpalatium
 und schickte sie auf ein vorzüglich und gerade
 Jungweib Kinder in die beständige Geseh. Kay-
 serin man über sie gebot, und so man ihn
 von der Krankheit geschieden besser auf
 erachtet, und hat ihn seiner Krankheit wegen
 davon abzu lassen in die vorstehende Geseh.
 geduldet, und verzeiht ihm die geringe
 seiner Tugend in Europa, die sich in der ord-
 nung, selbst sind überwinden. Einmal
 verließ die Kaiserin Kinder, und so man ihn
 auch aufschickte, um die Kaiserin anzusehen
 gehen, und von der Geseh. Geseh. all seine Tugend
 anzuwenden, da wurde er aber auf den auch
 von seiner Tugend und Tugend anzuwenden
 anzuwenden. Als man den Kaiserin
 stund. Nach dem Tugend anzuwenden
 sagte, und die Geseh. Tugend mit der
 Kaiserin Geseh. Tugend. Man sagte ihm:
 daß sie sehr schön sei, und die Tugend
 bald abgehandelt, und weil sie alle Tugend
 von der Tugend anzuwenden und Tugend, daß
 wir nicht Tugend, Tugend von Tugend, und so
 man ihn der Tugend Tugend. Auf Tugend
 auf ein ganz Tugend. Tugend, die
 von Norden kamen, und wir nicht Tugend
 nach Tugend Tugend Tugend. Man
 sagte ihm Tugend Tugend Tugend, Tugend

immer aufzufolger aus der Erde. Falsch,
 Falsch, sagst: Einige Menschen ja, so ist es mit
 geschehen, man sagt ja, das ist der
 Knecht des Herrn, der die Befehle des
 Herrn so wie ein Laubhügel weicht.
 gelehrt worden ist.

[illegible]

wollte man, daß sie kommen, und ob auch
 man selbst. Sie wolle davon. Nachher
 in der Stadt zu sein und andere etc. in
 diesem Kavalier aufgestellt. Zu Paris
 durch glückliche Handlung wird man in ganz Europa
 in kurze Zeit zu, denn man mußte ab-
 brechen, weil sie schließlich davon gingen.
 Auf der Brücke zur Stadt begabte sie
 am 2. in der Pariser Straße einzeln
 gegen Christen, der man das Wort gab.
 Auf, sagte man, denn ich weiß
 nicht welche Stände der Herr kommen wird.
 der obgenannte Friede aus Warschau
 kam einen aufgeweckten Zustand das Buch
 bin wieder ab. man nahm Linderung
 Erwärmung an ihn, wider zu sein.

Europäische
 Geschichte

In 25 Sept. 1780. expedirte ein
 junges Paquet Briefe nach Madras, ein mit
 der ersten Schiff geographisch aufgetragen
 gesandt zu werden. Es wurde und
 der ersten geistlichen Bruder des Schwab
 jung, wichtige Briefe von dem Kaiser
 haben in Mailand und London an ihn von sehr
 und stark h. a. gesandt. In Tübingen
 und einlefen wie sehr, der Kaiser wie
 alle Tage von Madras Briefe von ihm
 können, woraus und gar sehr viel
 werden und alle dankbar ist.

97.

14

2047:2

Endschlag war gegeben: denn ein Mangel kam
 herbei und gab einen Saum ein. In der
 That für die dasigen Personen, die es war
 der Zufall aus der Land wieder aufgeführt.
 Die aber kam ein anderer Geiz, so, das
 wenn es nicht ganz still gekommen wäre
 eines der andern mit der That trügliche
 Sache geschähe. Wenden bei einigen Personen
 so rauhflüßig waren sie damit. Sie gien-
 gen aber endlich an der Luft auseinander,
 weil sie einen Augenblick waren.

Eodem heraus noch ein Brief von
 Madras an, worunter ein particulier
 Schreiben, ^{aus Staple} aber eines Nachrikt von Madras
 heraus - Bräutigam. Gott so Segen und
 ein Gedächtnis.

Den 28^{ten} Septbr. Was einer aus und in
 Parciär von einem Geiz ein Zerstören
 Geizler an, eines von ihnen noch zu
 sagen: die hätten es uns zum Nachdenken.
 In der That auch zu Zerstören: man sieht
 ihnen: man muß nicht blos sein, das
 noch gut ist davon. Man und das sie von
 der Mangel des Geiz, ist bei uns an der Hand
 zu lassen. In der That der Geiz
 da die, blos man einen Brand. Geizler.

Copie Land.

Den 29^{ten} Septbr. Als am Michaelis Tag
 die geistlichen Briefe ein unser bei der Landveränderung.

gordigen. der Landt-fordiger Diogo Sandoval
in der Nueva Jerusalem-Bisch von Nueva
Prospora wolte die Gr. h. Engel diener.
und der Land-fordiger Ambros in der
Bisch Bethlehem von Nueva Hispanien
wollte schafften Geistliche. der Hispanien
der aller seiner Reichthum bey einer ge-
rigen Dreyen davor.

1/4

2047 12

Sinn auch und hat in der Vorweisung
Monat vor sich den Jesuiten mit Gr. ge-
halten, dabey anfangen die gleiche Eulgebricht.
Vor sich den neuen aus der Landt, und dass
man geschehen die vorher, nach der von Juan
an der Art, sind. die Heil der selbe vor sich
den neuen der andern der Weisthau: haben
mit langer Zeit eine Thier. dass unter sich
da der geringere Heil bey sich haben - dass die
von einer Kette von sich haben die Heil haben
selbst der Heil der Heil haben vor sich den,
und mit Gewalt gewaltsam. dass die an der
von einer Kette der Oberrichtliche aus der
dass die gegangen. der geringere Heil möge
gütliche von einer Heil der Heil haben, dass
die die Heil der Heil an andern Orten, sind.
Luis Madras von sich den. die Heil der Heil
die abgesandt von einer Heil der Heil und
die Heil der Heil. dass die Heil der Heil
von einer Heil der Heil. dass die Heil der Heil

Uebervandung
mit Gr. ge-
halten

Inlänglig und der Auffpruch favorable
 für mich, wenn wir in Ostern in der
 Nähe der neuen Kirche gekommen, mit dem
 einigen die auch Tiruvengadam waren und
 auf Kettor-Dingen galt. Der Mann, der den
 vor 2. Jahren in unserer Diözes gelehrt
 worden, dass er auch den musikalischen
 Instrumente Varamandalam gewonnen,
 einige Stücke vorgespielt und gesungen,
 kam in dieser Monat wieder von Tiruveng.
 gäta her, und brachte zum ersten Mal
 Stücke auf einige Stücke auf unser. Als sein
 Sohn dabei der Engel sang, bemerkte man
 das eine offener Loga näjagi, das Christ
 die für die Arbeit mit ihm kam, man sprach
 ja darauf: wenn er damit nicht so ver-
 steht: die Mariamme. Man bewies ihm das
 auch, dass die dieser Kasper nicht zu dem
 dass, wenn er Gott und Christus erkannt
 können würde, er selbst Christus nicht begreifen
 würde. So galt es auch vor 2. Jahren ein
 Singen von uns gekommen, allein, so bekam
 es selbst, dass er nicht gesungen werden sollte
 Dingen galt. Sei auch seine Tamul. Die
 Christen aber waren Brahmanen und einen
 einwogen in Othuzamagalam, die sie für
 lange von den wichtigsten Leidenschaften abwand
 von der Philosophie eines von der

1/4

2047:2

Kaxerlacker Kaste, dora nair ewa ringen Jafra
 anghilgelauf gedarft, so was dabi gelybt. Er
 sagt: das nu die Mittag-Zeit sein augen
 immer eine große Dignität und Dunkelheit
 setzen. Er seug einige Worte aus iberen mündi:
 iber die Jafra war: der Brahmaner sagte:
 Er möchte mehr singen, und er suchte die Wissen-
 schaft des Dign-Meister. Man bedachte iber
 und hat einige Fragen an ihn. Z. f. was ist
 eine andere Wissen vorurtheil Augen wird.
 Sonst: wie wird die Dign getilgt? Er war
 bescheiden und schüchtern. Man brauchte
 darauf selbst die Fragen, und er befragte
 seinen Befehl. Der Brahmaner sprach nach-
 her über Mangel und wolle in allen Jahren
 man wolle ihn zu, da mehrere Gott weiß zu
 erlernen, und an seinen gläubig zu werden.
 Den und so für das einige Wissen seiner
 Dign zu, sagen. Er verstand: sehr ist zu
 sein können: in einem gläubigen von einem
 schließt ausgetreten werden. Der 28. Tag
 die Dign der Ajuda pasci, nachher man
 an mehreren Orten in einem abgedruckt
 abgedruckt. Der Compagnie gew.
 den in Parciär wolle man mit der Supper
 nach, und sprach: ob sie nicht auch in die Stadt
 bringen, ihre Ceremonien so wohl als den Auf-
 zug mit zu machen. Er verstand: was allen

Auf den Waisen geset uns die Götter und der
 Stadt, die andere Götter vorwiegend ihre Eltern
 nennen mit völler Schlachten, an ihren rassen
 Klagen. Man bezogte ihnen, daß sie sich sehr
 vorwandigten und lobeten sie von Gott und
 Ewigkeit und der Mitteln zum Fortschritt der
 selbst zu gelangen. Einmal sagten das Wort
 und sagten: wir sind nur so groß im Fortsch-
 reiten. Ich: Gott kann euch das machen,
 behält: Er: unser Werkzeuge haben es ja alle
 so gemacht. Ich: werdet ihr diese Fortschritte
 genug auf an jenen großen Fortschritt zu
 gültig machen können. Er: das gilt es nicht.
 Ich: fortlaufend wird der Gott vor sich
 Fortschritt haben müssen. Er: wir sind aber
 so in der Fortschritt vorwärts. Ich: Ja
 der Stand der Fortschritt auf allen von
 Fortschritt nicht. Er: wir wollen Fortschritt können.
 Ich: die Fortschritt ist augenblicklich. Ich: Ja
 einen Gasten fand man einen Vater und einen
 2 Söhne, die viel Arbeit fruchteten: die wir
 schwarze Rinder ausführen: zusammen
 gelassen. Ich: was ist das. Er: das brauchen
 wir Güte zum Opfer. Ich: warum opfert ihr
 Er: In der Lora Lora ammei. * Ich: was ist das.
 * Dieser Mann war ein Gefährte und hatte die
 Götter Genealogie nicht im Kopf und auch
 nicht bei ihm ob ist eigentlich die Lora

for. del Siwers' Frau. Fj: so lat Siwea jense
Nobis, dem Parwadi ist ja unser So: so
ist es freilich. Fj: was versteht ihr denn all?
so Pipinko und Nagel frucht und alle unser
Kos. Gungor. Fj: was verberere Nigra
Jabra? So ist ihm so ringe f'wort. Fj: aber
ein jeder muss ja seine Arbeit zu brauche
Fr: Ihr braucht das alles freilich nicht. Fj: außer
denn ist es ja auch südlisch. O! Das ist aber
auch ein so komisches. Auf der Kelle-macht
was mit Kelle aufgeschichtet, es kamen auf
nicht Käufer Gebir. Ein Komiker Mann gab
Glogoufrit, dass man in ein leugl Gefäß,
mit einer sehr sehr vornehmenden Saft
Eidens, Sam. Als man nachdrückte Signivora
mit der Zeit als er zögerte, und sagte: das ist
je eine Anzeige des Wertes auf den Siwer,
der ist aber nicht nur nicht gut, sondern ein groß-
er Dunder, also mochte sich das eine von ihnen
und wiederholt das ungemachtes gegen die
anderen: so will mir schon das Asse signiv.
von Japan Laßon. Fj: das ist nicht genug,
sondern das ganze Gedächtnis, und damit ist
das Bewusstsein kommt, nicht ist es tot.

Badi oder Saraswadi die eine Göttin der Götter, Sam:
Licht und der Bräuna war's ist, der zu sein
das fest gefasst wird. Comp. Tom I. p. 423. 436.
Tom II. 102. Tom III. 68. Tom IV. 188.

ist es auch mangelt der flut der schiffen uapfel
allertalbre. So davor gonnenden, und davor
hat das Lied nicht bestet worden können.

October

Perseus. Der Phryg: Iwa rianu uore. Der Freund
Iwianu in Jaffnapadham uore. Der E. Bayode.
für die Adura uore. So hat der Iwianu
stetig ihn in seiner Liebe übergeben, und
Iwa auch seinen Dorn, die uapfel hat
nicht mehr.

3. E. E. E. 3. E. E. E. 3. E. E. E. 3. E. E. E.
Cochem, Iwianu uore. Der Freund
Iwianu in Jaffnapadham uore. Der E. Bayode.
für die Adura uore. So hat der Iwianu
stetig ihn in seiner Liebe übergeben, und
Iwa auch seinen Dorn, die uapfel hat
nicht mehr.

und hat ein Iwianu. Der Iwianu uore. Der Freund
Iwianu in Jaffnapadham uore. Der E. Bayode.
für die Adura uore. So hat der Iwianu
stetig ihn in seiner Liebe übergeben, und
Iwa auch seinen Dorn, die uapfel hat
nicht mehr.

und hat ein Iwianu. Der Iwianu uore. Der Freund
Iwianu in Jaffnapadham uore. Der E. Bayode.
für die Adura uore. So hat der Iwianu
stetig ihn in seiner Liebe übergeben, und
Iwa auch seinen Dorn, die uapfel hat
nicht mehr.

Lezucht das er auf uns durch den Herrn
 Jesu Christum und seiner heiligen Kirche
 Gesandten zu bezeugen gemaß: gemaß.
 er nicht abglaube oder nicht, und das ihm
 der Herr gemacht das Fall fragen wurde,
 warum er nicht angenommen, daß ihm
 doch gesagt worden. So laute oder nicht
 er auf die dabei an ihm vorgehende Aussagen
 eingehen nicht aufzutreten, sondern gleich und
 sich schickte, daß er mit den Worten: Gut!
 konnte sich man einigen Eide, die einen
 aber zu vollstän- der Beweise, die
 Wort zum Eide ihrer Dorte zu. die Abri-
 te aufzutreten nicht, der Aufsatz aber
 aber sie sagt: Mein angenommenen
 den nicht nicht zulassen zu dem gekommen.
 und dabei bleibt. Zu einer Partei dort
 zu Einkaufschere ge- löst, fühlte man
 zu Tunde und auf ein paar Stunden
 Eide, die einen zu Ege ausgezogen
 worden, nach ihrer Aussage zu kommen.

Am 3. October, Freitag im Eide bei
 Seignenarei mit einer Heide von re-
 von Nacht Tunde der an den Eide
 stand, welche Eide ab, die, wenn sie
 nicht nicht sind durch Europäischen
 Eide, die auf die Eide. man fühlte
 etwas dabei auf die Eide der Eide.

zu seiner Verlobung in Egeritz. Es war gar
 zu nahegebrut. Von dem Egeritzer
 Komte nur von Egeritz getauft. Egeritz
 die Aufzeichnung des Jünglings zu Haken
 ihren Gange in, Kinde zu Haken, ob sie
 gleich in der Landstrich ihren Kinde selbst
 nicht zu Kinde zu kommen, sondern nur
 von ihren Mäntel die Kinde zu Haken. Es
 man Egeritz dabei einen Jüngling zu Haken
 die Kinde zu kommen, die Egeritz
 des Egeritz Kinde war. Und so ist sie zu Haken
 zu kommen. Obgleich Egeritz und von
 einen andern. Die Mäntel waren nicht
 zu Haken. Es war man noch ein apertes Kinde
 und hat sie den Kinde und den Egeritz
 nach zu Haken. Nach einem andern Egeritz
 Egeritz Kinde, was es noch gar Egeritz Kinde
 Es war, wie sie selbst auch einen Kinde ist.
 kann man zu einen Kinde zu einen
 Kinde, denn der Egeritz war auch nicht zu
 Kinde. Sie ist auch ein Kinde. Man
 einen Kinde ein Kinde Kinde. Es war
 und Kinde. Ein Kinde Kinde, man gab ihm
 Kinde. Es war, dass man ihn zu, Kinde
 von Kinde auf, von Kinde Kinde auf
 als man selbst Kinde. Es war Kinde
 und Kinde Kinde, Kinde. Man Kinde
 Kinde in Kinde Kinde, man Kinde Kinde.

[illegible]

Dr. Glaser

[illegible]

Brahmaner in der f. f. Tathen für Christen
starb in Nazareth das Nahtschweben, oder
Zurück von einer Dillanzen. Es ist ein andrer
Christen die nach einer f. f. Tathen für Christen
wurden, gab Schinnappen ein gutes
Zugmüß, es war ein andrer so schreibten
brun Gottes. Christen und Eifer der Tathen.
Vor der f. f. Tathen der Madewitzadham für
Lorenz, Fesadine, wolle und von 4. Mo.
nachdem, ein Journal wolle, nachdem
beide f. f. Tathen der Tathen so war, wie
gott, und hatte die zur Tathen der
Lorenz, ein ringelindere auf man, wie
zur Annahme der Tathen der Tathen zu
werden, gott. Aber zu einer Tathen
Christen von Tathen gott, Kuttai gott
war, gott, und so sie f. f. Tathen: wie
wird die Tathen, wie sie, wie sie, und
sagt: Sie glauben an meine Tathen
Tathen, zu dem Tathen: Tathen: einen
meinen Tathen. Tathen eine Tathen
Tathen Tathen. Wie sie in einer Tathen
Tathen war, wie Tathen, Tathen und
es zu dem Tathen, sie auf die Tathen
die Tathen Tathen Tathen, damit, wie
Tathen, wie Tathen, wie Tathen, und so
eine Tathen Tathen war. In Tathen
Tathen, Tathen der Tathen in Tathen Tathen

und braunte sich Eudor Wobbeners Zucht
 bis auf den Grund ab. Der Pareier 2.
 Gült in Tanschauffs Ewig hatte von
 Hindernis von der in Tanschaufft das
 vordere Fortsetzung unter der Hain, der
 und nur einige Jüngere derselben einen
 in Tiratschinapalli von Herrn Schwarz
 registrierte Ewigten, auf allezeit nicht
 zum Abfall wie der bekannte angestanden
 und bekannten Wobbeners der Fungelü
 zu bringen gestrebt, der aber ein in
 vordere Fortsetzung der Wobbeners, und bis in
 mehr vordere der Ewigten an der Tag gelegt
 habe. So gibt auf der Süder 2. Gült
 in Tanschauff der Chariannen in einer
 Oles an und ein beständiges Zeugnis von
 seiner Wobbeners an der Wobbeners der ge
 Fungelü der Ewigten der Fungelü. Der
 Ewigten Ewigten wollen doch die Wobbeners
 Oles zu einem lustigen Gasten der
 Ewigten machen.

Der 18. Oct. Gute Wobbeners ging
 einer auf und durch die Wobbeners Wobbeners
 da auf der Wobbeners Wobbeners Ewigten
 ein Wobbeners Wobbeners Wobbeners
 Fungelü Wobbeners ein Fungelü Wobbeners
 das Wobbeners Wobbeners in der Wobbeners
 Fungelü Wobbeners Wobbeners Wobbeners

Das wogst du wiederum zu kommen, den
 bei gedummen Nachhange gestanden selbst
 das du einige Jahre und Lang-Steier der
 Eatschinn wogst du Gatte. In der Gedinn
 Ländler oder Löl-Brüder einen den
 Weg zu dir den den vielen Wasser Brälen
 aus jeder Gedinnzeit bei dem es war auch
 das wogst du Gatte in dieser Tagen ge-
 halten, immer durch Löl zu gehen, Gatte
 man sein gutes Wort mit einer Gedinnung,
 das du wogst. Das Gedinnung sollte gehen
 bei den, Gatte wogst zu kommen jeder kommen
 und ein Kind Gatte zu werden, Gatte, das
 und so nicht wogst du genug. G. für Löl
 wogst du Weg zu dir, aber Gatte nicht
 Gatte, darauf zu werden, weil, wie so
 selbst, Gatte, sein Familie davon den waren.
 Da man wogst du der Gatte der Gedinn
 Gatte passierte, und ich dabei antwort,
 Gatte man, ob es nicht etwas gutes Wort wogst
 aus Madras. darauf so gar Antwort gab
 das du nicht wogst, als Gatte, wie so wogst.
 nicht, als Gatte, so die Gatte die Gatte
 aus Europa von wogst, glücklich ange-
 kommen waren, wie Gatte zumer wogst
 und ich die wogst zu werden, und die
 da wie das Gatte wogst mit der Gatte
 Gatte in dieser Gatte zu kommen, wie Gatte

auf das 2^{te} dänische Schiff, worauf die
Neuen Missionarien auf Sammelmarkt für
den Kommen, sollen, wog blüß bis für gewen
Los Gaben, Pout, Lohr oßter Lohr und Lohr
Lohr Godanden und Gwaren vor trawigren
Nayvisten und Büttiger.

Erzählung von
dem 3ten Mann
andere

Im 16. Jhr. brach ein von auf und 2.
Landa Lütiver Christen in. Engitten
Karei Luit fand man gestanden als man
brannt hat, und sagte ich ein Wort
von der Erde zu Gott und Christo, auf was
einem Lütiver Lütiver die Lohr Gottes in
Johr angewiesen, die Lütiver ganz stiller
waren. weil es Lütiver zum Lohr an sich
wollte man zu der andern Lütiver ritten,
die wof Lütiver witter abgelegen waren,
wollte aber unter an sich in einer Lütiver
Lütiver einen Lütiver Lütiver, davon man
sich ein Wort zuweisen wollte. Lütiver von
ihnen wurde Lütiver bewacht, und sagte:
Lohr, Lütiver! Man Lütiver in der Lohr.
Lütiver von und Lütiver und die andern
bedeutete ihn auf Lütiver. Man Lütiver
in die Lohr Lütiver zu Lütiver d. Lütiver
Lütiver Lütiver, so Lütiver sie Lütiver Lütiver
Lütiver Lütiver, wof Lütiver man Lütiver Lütiver
Lütiver Lütiver der Lütiver Lütiver Lütiver
Lütiver Lütiver, und Lütiver Lütiver Lütiver

Zung'awa igura rinu jodra sui bo'g'luu gal
 uail'ji rinu b'at'rode d'awuaf bo'g'luu.
 n'aw'awad in b'at'f'cheri ewa rinu Pa
 gode rinu g'au'luu Z'ib'urui u'aw'ad do
 Z'ib'Z'urui gal'luu.

[illegible][illegible]

Josef auch seinen Brüdern, seinen in der Nähe
 lebenden Brüdern davon anzeigte, daß
 Josef Brüdern auf der Erde nicht mehr
 nicht mehr lebte. Joseph aber war
 ein Bräutigam, der seine neue Braut
 Bräut an einem Ort gar auszuheilen wollte,
 still, und nach dem in der Erde zu
 sein, nach dem man ihn da sein sah. Joseph
 Bräutern so wie er und nach dem Bräutern
 Bräut in der Erde auszuheilen. In einem
 Bräut - Bräut man von der Erde auszuheilen
 Bräut in der Erde auszuheilen. Man wird
 zu. Josef, sagte: Gott ist mit mir, was
 man sagt er mit mir: Was ist die Bräut.
 Man flüchtete ihnen einige Jahre in der
 gänzlich. Josef, sagte: Gott ist mit mir, was
 der das Bräutern und sagte: Gott
 hat es mit mir zu erkennen gegeben, ich
 aber nicht so wie ich nicht, so wie man
 nicht so wie ich nicht und nach dem, so
 in der Erde Josef anzuheilen zu lassen,
 und gab ihnen ein Bräut. Josef war
 ein Bräut, der die Erde zu einem
 Ort in der Erde auszuheilen
 und weil man die Erde auszuheilen
 hat man einen in der Erde. Josef
 ein, und fand, daß die Erde auszuheilen

Christen daselbst, die sich zumal um die
Zeit gezeigt, so, das sie aufeinander aus-
der Rinnen, in Herden bekommen. Man
sollt ihr unter andern das feuer-
warer Glühbirnen aus demselben
Sonntag herausgelassen, da der
Fest an der und die gezeigt.

Eodem wurde eine von dem von einer
Königinen Gräfinnen Beden mit seiner
Seite aus der Rinnen besetzt. So war wohl
Complimenten. Man brachte ihm, der
König zu Gott aller offener Freunde, und ein
jeder konnte die Rinnen und auch mehr, was
für er folge werden wollte.

Am 20^{ten} Oct. ging eine aus dem ständ. ^{Königliche}
aus dem ständ. Rinnen ^{an die Rinnen}
am, und wurde an 2. Oct. und die. an
eine der Rinnen, in eine der Rinnen ge-
bracht, Kewarage gemacht, in der Rinnen,
und in einer Rinnen aufgeführt, man
kann eine Rinnen, man alle Rinnen
vorganglich in die Rinnen, und fragte, wie viel
Rinnen Rinnen man. Rinnen Rinnen
sagen, man wurde Rinnen wurde Rinnen
ihre Rinnen und eine der Rinnen Rinnen Rinnen
eine Rinnen Rinnen Rinnen Rinnen Rinnen
von den Rinnen Rinnen Rinnen Rinnen Rinnen
Rinnen Rinnen Rinnen Rinnen Rinnen Rinnen

Don 24^{te} Oct: ward von rinnen aus auf 123.
auf den Mager nach Cengidennarei zurück
in der Gegend und Muhamedanera in Damm zurück
Lohn bei aufgestanden und in der Ost von
2. Littera Kavanra und gestanden Gofstra
nach ihrer Uebersetzung gewandt für das
Littera Gofstra rinnen Gofstra auf
der Littera Littera Gofstra
und sonach die Littera Gofstra
Littera auf ihren Ueberwältigung
Don 26. Oct: ward von rinnen aus auf 124.
auf den Mager nach Cengidennarei zurück
in der Gegend und Muhamedanera in Damm zurück
Lohn bei aufgestanden und in der Ost von
2. Littera Kavanra und gestanden Gofstra
nach ihrer Uebersetzung gewandt für das
Littera Gofstra rinnen Gofstra auf
der Littera Littera Gofstra
und sonach die Littera Gofstra
Littera auf ihren Ueberwältigung

Am 26. Oct. waren wir auf dem Weg nach
nach in den Párcio. Dort stehende und
sogar außer einigen anderen Kanten auf
unserer Wirtin Schabul, bei welcher
es sich zu einer geselligen Gesellschaft
anlagte, wobei sie hochzufrieden war. Man
sah sie nicht nur auf ihre Tüchtigkeit
sondern auch zu fast dem Tüchtigkeits-
ihre Fähigkeit zu sehen und auf dem was ihr
und der Gänze Egoisten so viel von
ihre Güte annehmen hat die Götter
des Götter, an der Götter, auf dem Götter
so furchtbar bewirkt, was Götter, Götter
man mit einer Götter. In Párcio, Götter
sich zu einigen Götter auf einer Götter
und hat ihnen aufhängen die Götter der
worauf einer gar kalt sinnig antwortet:
Es Götter sein Götter. Man sagt: Wenn

ist ein Stück Geld verbleibt, nachdem ich nicht
noch einen Brief fragen, warum sind ich
hervorzu so schlafrig. Man wird nicht
ihnen die christliche Lehre in einer Summa
und Buch, sie zu verstehen, sondern mit dem
den Herrn Jesum selbst machen zu lassen.
Ich und andere geschickte Personen
musste man ihnen beibringen. Als man
ihnen began zu zeigen das Buchlein noch
einmal aus, es gute ist der sehr beuol.
dort ab, und ein anderer, sagt: warum
ist in Tugendigen Dingen zu sein, was
wollte er es annehmen, und so musste man
von ihnen scheiden.

Aufsatz an
Herrn v. Gröden.

Der Herr Gott wird einen aus mit einem
Christen und ein paar Gröden die nach
einer Cätholischen Kirche von Pankraufscherei
Pflanzten aus der zum wachsthum
ein Wort der frommen zu. Der Herr sagt:
von den einen Gröden, das er sie ein
und andernmal zur Kirche zu kommen,
und wir so Glück, sehr auf: bei der
petition der frommen ^{kas} zu kommen
man hat ihn völlig loben zu können, d. das
Gute, für seine Treue anzunehmen. In der
Vorher, sprach man ein paar Worte, was
auf Gottes mit zu sein. Auf der
Heilwege zur Stadt, geschah man an einen

Freiden aus der Stadt, den man in gütigen
Zuversicht, als man ihm die gütigsten
Bedingungen anzeigte, wodurch sie sich von
Christenthum abhalten ließen, sagte er:
Ihr sollt man sagen. Ihr seht uns nicht
auf in gütiger Zuhör. Man bringe ihm
das ohne Fesseln frei.

Den 29. Juli begabte sich ein aus und deglische
auf den Berg auf den Lutherischen Dorf. Die
Katholiken waren einander dort, Christen,
aus Schwedens Reich, von dem sie
zu sich gekommen. Man sah eine große
Anzahl von großer Abundanz, von
geordnet worden, in der obgedachten
Lutherischen Dorf, sagte man insonderheit
Vorg Christen, die sich zum Christ. Abend
Mahl gewendet, um das in der Kirche
eingeführt zu sein. Es war eine große
Anzahl Christen, die aus der Kirche
gefangen worden, und eine Freiden
in die Kirche gegeben, welche eine Freiden
für Freiden war, eine in der Kirche
eingeführt und sagte: es war das Kind d. d. d.
d. in der Kirche. Man übersehe die
wohl nicht so weit gesinnete Christen.
Freiden, und hat sie selbst gezeigt.
Aufstiege man auf den Berg zur Stadt
auf dem zarten Paster der Kirche, da man

Sonderlich an den Mann worden kommt, das
er gestorben in der Kirche anfuhrte,
sich grüßte.

Weghies.

Den 17^{ten} Oct. Kam einer aus dem west
indien von der Papeiärissa Brück ein
Briefe nach. Man sprach: was für ein neues?
er gab zu verstehen, das der eine von
den neuen. Man sagte ihm ein Buchwort
von der guten so auf von ihm in Trauer.
das angestrichen, und gab ihm ein Brieflein.
als warum so einen künftigen Brief
nach zu kommen zu sein. Man sprach
sich, weil man einige Briefe auf dem
behem's Kirche bestellte, das sich zum
Briefe Abende fast angestrichen.

Unverordneter
mit Briefen.

Einem aus dem west indien in neuen
groß Monat geschickte geschickte folgend
angestrichen. Also einen Pandaram von
einem Brief. Das abmachten nach dem
sagte er sehr Freude; davon kann ich nicht lassen
denn es ist von neuen geschickte für den
einen zu kommen. Von einem Brakmanen
Jüngling sagte man, das der eine Mutter
mit neuen man von diesen Briefen geschickte,
sich in Anfang dieser Fahrt gestorben
er sagte Jüngling, sein Bruder Briefe
sich auf das Land der neuen von Nation
so aber von der Vocal-Masie, um von

den Götzern zu singen. Man bewirgt ihm
 aber, das das Volk noch in großer Ab-
 sicht und täglich sein Können, das Volk aber
 von Göttern freundlich. So sprach: warum. Man
 erwiederte, weil ich dabei mit dem Tode
 durch mich zu tun, und also in der Klasse
 hinein kommt, die aber Götter, Götterflut ist.
 So erwiederte: man muss ja eben. Der
 Götter flut die Götter in Schinnaracken,
 das ich Götter flut, wolle 8 Tage vor
 schon in Wolken ^{König} nachheri gefahren
 werden. So gingen aber der Götter flut
 Götter flut, so viel es möglich war. ^{Weg} aber
 wurde ^{Weg} weg, als man erwiedert hatte
 Götter flut und man bald Götter flut
 mit einer großen Götter flut zu werden.
 Man wünschte einer Brahmanen, der man
 wohl konnte, und der man ^{Weg} nach
 fand, als so kam, sprach man ihm: lass ich
 dich auf Götter flut zu tun. So: nein,
 in geringsten nicht. Ich: dich ich dich
 als Götter flut Götter flut gekommen. So: ja,
 weil ich weiß, das ich Götter flut
 so folge ich nach. Ich: dich Götter flut über
 10 Jahre Götter flut in Lande ein, lass ich dich
 mir augen Götter flut: ja, das wird ich wohl.
 Ich: aber warum casten sie dich die Götter
 auf eine so schlechte Weise. So: weil die

Lijfhou dat ganze Jahr hindurch mit ijwre
 Lijfz angela so wirt die Lijfhou dat maal
 an foor, so wird mit einem rinner An-
 geläulissen Backen ihe Sill aufgeriffen,
 und so buissen sie sich die Hände. Gih. Ihe
 wirt nicht nach Bünde, und wirt wirt
 gro, wie die selbe zu kitzten, so. Vab nicht
 so stolzlich bessen. Givvauß, keller uen
 einen großen Gassen die Elye von Jote
 der Bünde. Buissen und Bünde. Elye von.
 und rucassate sie zum gleichen an ihu. Bön
 zögte ihu auf, das sie alle die Bünde
 doringt uenwde Nachschafft gabe an ihu.
 und luf, sage man ihu, wie es auch in der
 Dolge nach hat, das sie solche anfolige
 Deklana der Bünde anwren. der Brakma-
 ner, sage, wie kung ob andrer, so, wie ihu
 jagt. Bald Givvauß uenwde die glückliche
 Saena eröffnet und die welle, so wirt
 auffhängen lassen kanna mit kung und
 kung nach der Ommen Pagode, in
 herliche ihu die Zeeke in der Kuitra ein
 gopflagen uenwde, und als kampf kanna
 sie einen nach der andren auf der kampf-
 klag. Vor klag stieg auf der klag. kampf-
 damit der Zeeke, so in kanna Kuitra war,
 an der kanna gela kanna kanna kanna
 kanna kanna kanna kanna kanna. An der

Auf der Höhe er zueig schauet Moßdingen
 Kings, auf einer droglorichen in der vord.
 den Hand, in welcher er auf einer Stab
 wagen, und so wurde er aufgezogen,
 und dazumal from gedroht unter offter
 der Examinationslagung der fiele d. Säule.
 Der Gerecht so aufgezogen wurde, schlug
 die fiele einige mal unter Fuß aus, als
 einer der fiele das soll ganz dazumal der
 warte, welche flüchtig aufgezogen war,
 nachdem dieser dazumal from gefommen
 hat man ihn zuunter und gab ihm eine
 Kiste Stange, in welcher stand der Stab von
 gestochen getragte, nach welcher einige
 der fiele Stange, stehend eine Stange
 der und eine Kiste, stehend zog man ihn
 wieder zuunter und der Stange aufgezogen
 mal from. Zuunter wurde er, der
 so weit gezogen war, Licht der Stange
 hatte, dass er nicht auf in die Stange
 warte so zuunter der einen warte fiele
 einige mal fiele stoben und darauf der
 Stange unter der Linde Aveng und die
 Kiste in die welche Hand wagen, darauf
 mit der Linde Hand aus der Stange eine
 zwei Hände voll auf die Kiste wagen,
 und so mit beiden Händen, auf die fiele ge-
 hen fiele war es das gestochen Kiste

1 M

134712

und diese Zauderung wolle mir bei Lust
 wohl nachsinnender unirdischer Lust
 so schauere mich die Zeit über diese Spektakel,
 so das mir nicht abzusinken bei der
 dritten Aufregung möchte, sondern gelte auf
 der von Freude gezogen, unirdischer Lust
 in der frommen Zeit, mirer Sinnhaftigkeit
 auf der Aemern Zeit, da es fromm gezogen
 möchte. So viel können die Geister bei ihrer
 selbstigen Gottes oder Engels Dienste über sich
 zu tun und um des unsterblichen Gottes und Gottes
 Willen zu werden, will niemand unter der Gei-
 ster zum Geister sein begreifen. Sie andern
 hat aber der Geist in der Zeit auf der von
 Sympathie. Was mir auf der Zeit unter
 Ordnung mit Geister gehalten. Finnen Brä-
 marer, der sich formender stellt, frag er:
 was ist die Zeit? Antwort: auf der Zeit
 ist: unsterblich von abgerichtet. So schauere
 sich: Was ist die Zeit? Antwort: ein Sympathie
 jagt: was ist die Zeit? Antwort: ein Sympathie
 Brakmarer, der die Zeit: ob es ist. Antwort:
 sich: unsterblich von der Zeit. Antwort: ob es ist
 nicht eine Zeit, sondern eine Zeit, die ist
 an der Zeit, und der Zeit. Antwort: ob es ist
 so ob. sich: unsterblich von der Zeit. Antwort:
 so, weil ob es ist, so ist es. Antwort: das ist
 nicht von Gott, sondern von Engels, die kommt

Denn der Trübsal nicht von Gott. Ich bin als
 Trübsal nicht, wohl aber als ein Jünger, so ist
 aber aus Ewigkeit ein Trübsal geworden. ^{1/1}
 Ihre Jünger sind ja nicht Gott, und das sagt
 uns unser Herr. So: es ist alles nicht mit
 der Jünger, sondern es ist das Verdorben, denn
 es gehört zur Welt. Ich bin nicht, sondern
 dir ist wohl, und unser Herr sagt. Ich sagt
 ja selbst in einem Briefwort: die Welt ist
 der Trübsal, und nun verläßt ich dich nicht die
 Welt. Ich nenne die weltliche Ewigkeit, ^{1/1}
 und der Brahmaner Jünger zu dem wir ge-
 hängen zu sein. Da man sagt die Ewigkeit
 von der Ewigkeit der Dürre, und wir
 dieselbe durch unser Unall, das ist oder uns.
 und dergleichen gelehrt worden
 könnte, und wir selbst allein der Ewigkeit
 von Dürre, und das ist die Ewigkeit
 der Welt, so. Als man von der Welt und von
 der Ewigkeit und demselben, in dem von der
 Welt, so. So ist es, so ist es, so ist es, so ist es
 besonders wir so gelehrt worden. ^{1/1}
 andernfalls war man in Tiberi und Eber
 selbst 2. Gelehrte mit Ewigkeit, und
 einer Ewigkeit. ^{1/1}
 bis Ewigkeit zu kommen. So ist es, so ist es
 Gelehrte war, so ist es, so ist es, so ist es
 Ewigkeit und Ewigkeit, so ist es, so ist es, so ist es

diese sprach man: wie die Kinder getauft
 werden. So das nicht ist, ist bei uns
 Kind. Ich: warum ist, wie andere von uns
 sagen, ein Ober-Priester, so müßt ich
 selbst sein. So: Nein, ich weiß nicht. So:
 Laßt mich auch die Töchter von den Kindern von
 Christo und den Gläubigen da ich p. 120, und
 grüßte ihnen, wie sie bei uns, aber, wenn
 sie zum ersten Mal mit ihnen umgeben.
 Wo der Brahmanen ganz stillsteht, so
 Brahmanen, da man auch nicht weiß.
 So es einen gar nicht, man sprach da
 andere die unter sich, ob ich nicht
 oben so war. So sagten: warum, ich weiß
 nicht, ich weiß nicht. So der Brahmanen.
 der, sagte darauf: warte eine Zeit. Ich: ja
 ob nicht leicht ungenügend, das ist ein
 von und einen anderen. So: ja. So: ja.
 müßte ich wissen. So: ja. So: ja.
 nicht. Ich: ja. So: ja. So: ja.
 finen: Sie sind nicht. Ich: das sagt mir
 Gott und bekundet auf mich, allein
 der Brahmene, sagt andere. So: ja.
 das ist ein p. 120. Ich: das ist ein
 aber was ich nicht weiß. So: ja.
 Ich weiß, aber was ich nicht weiß.
 von dem was ich nicht weiß. So: ja.
 von dem was ich nicht weiß. So: ja.

[illegible]

Apr 4 evening.

Die Anweisung in diesem Monate ist es
 hat ungemeinlich, wegen der außer-
 ordentlichen Hitze, die zum öfteren gegeben,
 und der ungewissen Noth der gefallenen,
 so daß auf einige Bauplätze gelitten.
 hat, in dem die Stadt aus dem Lande auf
 nicht so weitläufig geworden.

November.

Don 2^{te} Nov: Nachdem eine kaiserliche Erlassung
 Familie aus dem Volke bestanden, Patente
 bei uns angekommen, zu unsern Rufen zu
 kommen, und einige aus dem Volke mit
 Vorwissen aus gedachter Familie aus-
 geschick worden, so gewiß ist und durch die Wichtigkeit
 dieser Veränderung noch erhöht, so auf
 eine schonbare Weise mit uns zu

Navroth bezeugt hatten, und so war uns
 das sie eben denselben Abend in der
 Stadt und hiesiges Gortz an den Tag hatten,
 indem sie sich von den katholischen Pater
 mit dem sie einige Differenzen hatten
 und auf von einigen andern ihrer Kirche
 überreden lassen, zu ihrer vorigen Bildung
 zurück zu kehren. Vorherum dieser Zeit
 und aber zur Warnung dienen.
 Der Herr: wachte immer aus mit
 dem Christen in der Kirche zu sein, die
 Zeit mit uns zu fruchtbar zu sein,
 zu lassen. Die über seine stehende
 Kamechaner Gortz, davon eine in der
 Zeit gegen den Punkt, das der Herr
 Jesus zur Tilgung unserer Sünden leiden
 und sterben müßten, gar festlich wachte,
 und sagte: das sie überhaupt alle Gesandten
 des Herrn hatten, das uns aber besagte,
 so habe ich aus der Zeit müßten, so ist
 Jesus zu uns gekommen. Man bezeugte ihnen
 das der Herr selbst von seiner Leiden
 gezeugt, und uns das erweisen, nicht
 solig werden könnte. So blieb aber bis
 seiner Wiederkunft. Man gab ihm das
 gedruckte Bildnis gegen die Muhammedaner,
 und wies sie so den in Arabische Sprache
 abgedruckten Evangel. 1. Timoth. an 2.

Christe du gott und du mitler zwichen
 Gott und der menschen. 2. Joh. 1. In dem
 Parier dorf Hschiladi besuchte man
 insonderheit unser gesezliche wand vöze
 und wohnt in Schuttal, wofür wir
 in ganz Tagen das gis. abendmaße und
 den Land. Prediger Ambros. gesezt waren
 den, und unser gesezliche die gesezliche
 Predigt über Joh. 11. v. 47-7. von der Königin
 gesezliche: weil man in der gesezliche die worte
 einfließen ließ: der gesezliche die worte
 die ihre dünden, die sie bei der gesezliche der
 gesezliche immer list und an der list bey den.
 gesezliche, wogegen, sagte sie: ob gesezliche
 sei gesezliche die gesezliche in der gesezliche die gesezliche
 ist wofür die gesezliche immer gesezliche die gesezliche
 die sie bei der gesezliche die gesezliche die gesezliche
 der gesezliche die gesezliche die gesezliche die gesezliche
 der gesezliche die gesezliche die gesezliche die gesezliche

1 M

2 D 47:2

Zugesand an
 die gesezliche die gesezliche die gesezliche die gesezliche

Am 17. Nov: besuchte einen aus und
 in ganz gesezliche familien in der gesezliche
 Karle, und die wofür einen die gesezliche
 der Königin gesezliche die gesezliche die gesezliche
 von der gesezliche, die gesezliche die gesezliche
 die gesezliche. Nachdem man zu der gesezliche
 stund gesezliche, wofür man zu der gesezliche
 die gesezliche, einen von der gesezliche die gesezliche
 insonderheit auf über die gesezliche die gesezliche
 auf die gesezliche: ob der die auf der gesezliche

maaten. maa sagte ihm. das ja die so-
 schenung gezeigt, das kinder aus jenen
 in Mutter-Loch starben, solglich sie
 da y Gedenken. Man bat sich, sie
 zu erndt, wie sie wolte, solch erndt.
 Der Ernte wurde als einer, der einen
 unnietheren blies. Zug der Jhen Jhen
 von nach. Man bezogte ihn, das
 sie ja eine mehr ansehnliche
 was maa ihn sage, damit nicht
 sie sich eine gebt zu den mehrer
 erndt, und ansehnliche Jhen.
 Jhen erndt ihn gezeigte erndt.
 Die Ernte einen solch gezeigte. Auf der
 Jhen Jhen ein Mause als einer, der
 erndt, das eine ihn erndt, solch
 maa hat es, und sagte ihm: er war aus
 Tirawitakashi: und einen andern,
 wie sie Jhen der Jhen Jhen, solch
 erndt erndt. Auf Jhen ward man
 solch dem. Man wolte ihn ein
 Jhen gezeigte, und das Jhen Jhen
 aus erndt, er wolte es aber Jhen
 nicht ansehnliche.

Parentiffr
Stande.

Der Jhen, der Jhen der Parentiffr
 wurde erndt und applicirte einen
 aus und der Kinder und gegenseitigen
 Jhen Jhen, solch erndt, Jhen Jhen.

D. 10^{te} Nov: Ging rüber auf uns
 gegen Abend stand auf der Wall der
 Stadt und wachte nahe am Wall und auf
 einer Batterie stand auf folgend zu
 Eiden gegen das Eidenswurm, und rief aus
 sich, für den allmächtigen Gottland
 der wird mit uns Gerecht zu las den
 Herz befehlen beistehen zum wider was
 losen, auf gab man einen Mahameda,
 seinen Lebewald der Gerecht zu sein
 einen Mahamedaner und Christen für
 man und die auch Gerecht zu sein man
 E. Gerecht. Dreyer Richter in der Gerecht zu
 sein. Das wird man noch einen Lebewald für sein
 ein Lebewald der Gerecht zu sein. Sie gab Gerecht
 man ihn Gott aufgeben, Gerecht noch Gerecht
 man Gerecht zu sein. Das Gerecht zu sein
 das der einen Gerecht zu sein Gerecht zu sein
 so, man Gerecht zu sein. In der Stadt
 wachte man auf der E. Dreyer und Gerecht
 und gab einen zu beistehen. Als man an
 einen Ort in der Stadt man, noch ein
 Gerecht zu sein zu sein, und als man Gerecht
 Gerecht man, das der Provident
 mit einem Gerecht das der Gerecht zu sein
 Gerecht der Gerecht zu sein Gerecht zu sein.
 Man Gerecht zu sein der Provident zu sein
 ein, Gerecht zu sein Gerecht zu sein, das der

gehört, dass er auch die Bibel las, und
auf seine Verdienste sagen las, dabey aber
die Freundschaft großer Menschen hatte, &
als mit der schauhe trauet ist, ist er
hinweg, so er noch seine Befehle gab
alles zu, und sagte zu ihm, Gott wolle
ihm seine Verdienste schenken, die er schenken wolle
zu kommen; man wolle in dies mit vielen
Menschen.

139.

d. 14. Nov. Sagen mir aus uns in Porci-
an auf östliche Gasse eine Gasse in
einer Straße, schenke und schenke an. Man
sagte ihm ⁱⁿ unter ihm göttliche Pfand-
Wort, dass er nicht zu viel Besten nicht
gut sei, und bezogte ihm, dass das von
so große Schuld sei, als wenn sie einen Götz
anbeteten. Die Leute nicht werden, sondern
auf da man ihm wider von ihm und
den Herrn Jesu eine Rede sagte. Zuletzt gab
man ihm ein Brieflein. Als man ein paar
Stücke von ihm vorgekommen, sprach einer
ein Kind an, und sagte; gebt mir auf ein
Brieflein. So wüßte ich ihm Gespräch zu,
gesprochen haben. Man gab es ihm mit einem
Lutchen ~~und~~ ^{dem} zum Gebet. In der
Lutcher-Dorf Dewanur ward einem

Haupten finden ihr Willen Gottes von ihm
Anlichkeit in Jesu auszusprechen. Die hiesigen
nimm ihr Wortes äußerlich billigen, geben.
Ihrer Königin Manchen nicht man zu. Soll
ihm nun alles magelhaft sein, was die mehr-
malen gesagt worden? Es ging davon,
sagte: es ist gut, geset! In der Parreier
Dorf Dewanur widersetzte man sich mit
wenig Geistern selbst die Putzungs fruchtlos von
der Versäultheit. In der Suttirer-
Dorf Itschiladi sagte man vor einem
Geistern Götze nimm Haupten finden
sich vom Gnidutsum los und in der Jesu
salig machen zu lassen. Noch traf man nach
der Parreierischen Exakte ein Haupten finden
an, die von einem Land von Majaburam ka-
men. Man erzählte ihnen, dass das ein Entzug
des Kniffels sei, und dass in Jesu allein
Angehung und Heiligung von Tündern anzu-
nehmen. Die lieben Exakte waren vorge-
nachgebend.

Eodem die andern aus uns besuchte in
der Dorfschaft und Vameienpareischerei fünf
Krauden: Unter diesen hatten sich 4 zum Geis-

am Sonntag angenommen. Sie fürbte
 am Sonntag selbst um acht von Epel^{ie}pfel.
 Ihre Schwester ist Kinder Waise, wegen
 Gott ihrem Engen gab. Sie sagte: ich vermutete
 den Tod, nun will ich alle Tage beten, die
 2^{te} lag am Lieben und ist 5 Monate schwanger.
 Sie sagte: das sie frucht fröhlich werden sollte
 nach ihrem Tode: sie forcht aber zu
 sehr zu sterben. Man erwartete sie, und die
 im Ganzen waren, dann mußte sie fortzu-
 fahren, und betete nicht mehr. In 3^{te} Ganzen
 laborierte Mann und Frau am Lieben diese
 sechs Monate. ^{in den} ~~Man~~ das Lieben so fastig ge-
 sagt, das sie das in den ihr letzten Tagen
 Kind von 7 Monaten geborenen. Sie ließ ihrem
 Gatten zu kommen und ihr und das Kind
 ihrem Engen von Gott zu erbitten; man hat
 ab. Das Götchen sollte kurz vor dem
 Kind die Hofstube gerufen, denn es ist
 sehr gesund. In Camerun Parästheri lag
 das gesunde Parästheri Mutter Wilb am Almoreine
 darinnen. Man sagte ihr ein Wort des Tods.

und betete über sie. Daß durch sie und Kinder
vielen Christen und Heiden ein Pfad zu ihrem
Heil zu gangesen.

Eodem. Sie garsirten Johann in Nagapadnam
siedte zwölf Lagen für die Arme. Das Jahr
Jesu 7000. Heil und Heil!

Do. 10. Nov. traf mich aus und in dem
Parreier-Dorf Schiladi einen Christen vor
meiner Hütte an, unter welcher ein Mutter
sagte, daß sie aus und abwillen gestorn
nicht zur Kirche gekommen, weil ihr Kind
einmal vor mir nach Nagapadnam man
sagte ihr, daß sie daselbst ein mal im Himmel
wirden zusammen kommen, wenn sie nach dem
Pforte Christi wieder ein Kind würde & vor
meiner Gebet Hütte, sie war gar gescheit & trau-
wolt, wolte man ein Pfad haben, wie ich
sah. Inmitten eines aufstehend Gebet angang
Jesu, nach ihm kommt die Geistbesessene
Mari. & In so gar das das aufstehend und
aufgraben lassen, Inmitten zu stehen, und die
Caranischen Worte Matth. 15. Es war ein
ganzes Christen bei kommen. Unter
diesem Flügel Gebet sing ab zu trüben.

Doch sprach man noch in einem andern Gütte
 eine alte Geistliche, und sagte ihr auf ein Wort
 von neuem. Gohat. weil der Feind so
^{sehr} begierig auszusetzen anfing, wolte man von
 dem Rogen zum Markt ziehen, ward aber schon
 nach der Porreiarische Lunden davon er-
 griffen, dafor man in ein Kuf-Loch
 beginn führung in der Allee nicht weiter mußte,
 was ein ganzes Gärten zusammen waren.
 Als man von ihnen gegen eine andere
 ein unglückliches Befehlwort ausging, fing
 man dabei an, ihnen zuzuhören in dem
 die Geistliche schon unmacarisch vorzubringen,
 und sie zu bitten sich zu setzen und ihren
 * allen Gailand Jesus zu suchen. Sie
 war wieder sprachlos, man sie fürchten
 sein in der Allee zu.

Eodem. Ein anderer ging in der Stadt fort, abgesehen
 von. In der Maffrischen Straße sah ein
 ganzes Muhammedaner und Juden von
 ein Haus und Spielbau. Man trat hin-
 zu und bestrafte sie. Von ihnen sagten:
 wir wissen nicht, wie wir leben sollen.
 Man verwunderte, sie sollten auch in ihrem Gof,

Gärten und Gärtnereien sehen, so wünscht sie
ganz zu sein, und. Linau sollte sie ihre neuen
Kunst und deren Erhaltung bedauern. Die
Führung zum Thil stillen, zum Thil strä-
len
ten sie dort gesegnet.

Suppen- und
Garten.

Eod. Sie andern besuchte einige Portug. Pri-
oren, und traf in einem Hause zwei Kinder,
einen Knaben und eine Tochter, deren man sich gottlos
Lohn verschaffte, und sie namhaftete ihren
Vater zu nennen. Der Knabe zu verkaufen zu
sollen. In einem andern Hause fand man
den Mann in voller Arbeit, in dem er die Bot-
schaft brachte in unsern Stadt-Kirche mit
gespaltener Kothung versehen. Nach ihm zu
sagen, die vergangene, und jetzt fast ist unter
den Holländern auf Colombo aufgestellt, so ist
er nicht nur ein paar Monate verstorben, sondern
auch verstorben, und hat seinen Namen, alten und
Linau haben, und seinen Hof haben sie so
lange Zeit auf ihn. Sehr zahlreich gewarnt, eine
besondere Freude verursacht. Es bekannt
dass er, seit dem sie auf Ceylon gestiftet im-
mensen. Leben gegen Gott sehr vornehm.

gut sein und was auch im Lichte zu bleiben
und auf diese Gottes Gnade und Gütigkeit sich
zu verlassen. In einem andern Hause lebte
man zwar klein Kinder ihre Gebete für, sagen,
die sie von ihrer Mütter, die jetzt Kinder-Mädchen
in diesem zu Gouverneur's Haus ist, gehalten,
und am meisten dem Vater, sie in der Nacht das
Gebet zu sagen. Ein von Syllaga gewöhnlich
und an der einen Seite und Lust gehalten, aber
dabei sehr schwachen sagende Frauen sollten man
vor, wie ihre lieblichen Umständen ^{nimm} sehr gefährlich.

~~Wohl~~, - - - ihr Tod ^{ist} sehr nahe, als
sie willkürlich dächte, dass sie die kurze Zeit
ihre Tode zu erwarten mit allem Eifer zu
verwenden, insbesondere aber Gott um die Ver-
gebung ihrer Toden anzufragen sollte. Die bezeugen-
te, dass selbst aber jetzt ihren Gemüths Zustand
Mit ihrem bösen Munde sollte man gerne
gesprächen haben, aber es sollte nicht sein.

Am 21^{ten} Nov: Wollte mirs aus dem Dreyhain
Pareier Geistern in Anandamangalam besuchen,
soud aber einen Canal, den man passieren müßte,
von Playas so sehr angelaufen, dass man zu viel
bleiben müßte, dass man in ihm Lutterer-
Josef Eruckitar'scheri, und einen dazu gehörigen

14

204712

Parreier-Dorf geschick und krauden Spritzen
 befruchtete und ihm ein Korb von ihm Simeon,
 ihm auf fruchte in ihm Bogatzischen Bisatz:
 Kästlein gedacht ist, zu sprachen. In bühnen Dorf
 ihm bekam man aus Galgenaufricht mit ^{Zusammen} Gießen,
 das ihm und andern auf ein gesalzenem
 Gomb reichten waltan. Man reib sie auf
 das, was sie von rekommen, und auf
 Gebot und frommen Unterricht bei uns und
 trauern Gebrauch solches Mittel.

Im 23. Nov. sah man aus uns aus Ende
 der Allee, das sie einige Gärten müssen zuwar-
 baten, mit einem schwarzen Thier = Holz wachse,
 sie erst 3 runden Eib = Kumpfen gelangt und
 warf und warf fortzu rollen, fischen; ob sehr geschick-
 lich und langweilig aus. Man meinte, ob wären
 zum Götzen Dienst bestimmt, und fragte, was?
 Sie antworteten; zum ^{von} Galikan. Man sagte, was
 man gedacht, und billigte ihn von ihm ausgehien-
 ten zuwand. Als man aber etwas weiter
 gehen wollte, ward das Gewässer so groß, das
 man abwärts mühte. Was unser Parreier,
 seine Bisatz besuchte man auf der Püdlischen
 Seite ein krauden Sittirer - Spritzen und

2047:2

God den Vor
Lafarin
Sebattal

2. Post wurde viermal abgefahren bis zu
gegen Abend zu neuen Pöndten Grotte in Frankfurt
am.

weelipaleiam geworben, die Jungfrau, von welcher
 sie besuchte also erwartet: Ich sehe das meine
 Krankenheil überhand nimmt: Ich habe mich von
 Jugend auf in der Schule gezogen und viel Ge-
 wissungen gegeben, es wolle mich noch nie
 Mord der Tröstel von mich hören und das ich
 zu meinem Leben nie Gebot mit und über
 mich thun müßte. Als man sie auf offener
 also zu reden anfing. Heute ist Donnerstag;
 und die Nacht dieses Tages tritt schon her-
 ein, da mußt du auch die Leidens Nacht deines
 Jesu gedulden. So sagte sie Auf! sagt doch
 das noch ein mal. Man würde solches ab thun
 und wüßte sie in die heilsame Betrachtung
 des Leidens Christi hineinzuversetzen u. betete
 nach mit ihr. Ihr Mann hatte sie gefragt, ob
 sie nicht das heilige Abendmal nehmen wolle; ihm
 hatte sie geantwortet: Es ist das nun gar weisli-
 ge Werk, woran Tod und Leben hängt, darauf muß
 ich mich noch besser zu bereiten: Heute früh sagte
 sie ihm Gefühls ^{and} weelipaleiam fahre u. liebe um
 das heil. Abendmal bitten und dabei sagen weil
 ich Krankenheil unwillkürlich genommen hatte,
 wolle sie es gerne nehmen, nun sie durch die
 Versuchungen in ihrem Aushalt gestört werde.

1/4
204712

Man ging ihn bald zu ihm hin und fand sie sehr
 schwach. Die Ärzte suchten in der Brust und Lunge,
 lief auffallend und dabei zuversichtlich. Man stellte
 ihr darauf die 2 Prinzipal werke in dem Morgneren
 Evangelio Matth. 9. vorkommen zur Förderung
 zur neuen Glaubens Kraft u. Glaubens "Trost" von
 absolvierte sie und wusste ihr das sehr. Abundant
 war sie mit besonderer Aussicht neugierig. Ein Geist
 ihres Arztes ihr sehr bei dem wurde nunmehr an ihm
 einigen Arzt Joseph glaubig zu werden u. so in sei-
 nem Namen der Kranken Medizin zu geben.

Eodem Tage ein Geist aus Anandamangalam, Inoffizien
 der über Jahr und Tag abwechselnd, bald sehr tödtlich
 wurde, bald etwas weniger gütlich, sagte, er
 wäre unheilbar schwach, keine andere Linderung
 sehen, u. möchte ~~gerne~~ nur Mord hören. Einem
 und ging in der Hofmutter Tage Kunde zu ihm u. nach
 wegen des hohen Alters ein paar etwas lang
 Kauterale synerische Geistes mit viel mehr werke
 auf der Brust, Chianaprasadam war, um viel
 übertragen zu lassen. Die Kranken ermunterte
 man an das erste Gebot u. applicierte es ihm
 als dem Vater, Sohn und heiligen Geist zu ihm
 gesprochen, und sagte ihm die Geist-Formel
 vor, und ermunterte ihn, sollte fleißig an Ge-
 müt zu haben. Er sagte, ich habe mich bis jetzt

mit den 5 Thülen des Catasibmo immer
im Gemüth beifälligst. Man mußte auf jeder
Seite, weil man 2 Stände Afame von Agam
im Dorfe aufstellen mußte. Hier wird man auf
nimmst brande Geist die ein Wort der Zusammen
zu: sie gab Hoffnung, wenn ich Gott aufsuchen,
ich auf sein Wissen, Man findet zu diesem

2. 20. Nov. umbrachte mich aus mir in dem
Pottieren Dorf Achiladi vor neun, Geistlichen, Sitten
die Gasten ~~gegen~~ ^{gegen} die liebliche Gastliche von Aufre-
windung seine Geistlichen und Gesinnung
das blutflüssigen, Penibab, welche auf in der Gasten
vor mir in wüthigen Hausgehalt, in auf mir
ge finden in Wort der Sitten. Nach sprach
man in Ich ~~schon~~ ^{ankam} ~~ist~~ ^{ist} eine abgelebte Geistliche, die
Gastan nicht zur Sitten ~~nicht~~ ^{nicht} kommen können,
und sagte ich auf den Inhalt der Geistlichen Ge-
galt. Die sagte unter anderen: ich bitte Gott,
daß es mir Gutes zu seinem Tempel mache.

Eod: Ein anderer aus mir ward zu einem
freundlichen Geistlichen in der Vorstadt ge-
hen vor st. Magne ein Art von Pflanz bekommen.
Man merkte sie, sieh seine ^{an} ~~an~~ ^{an} zu setzen,
und ihm stadt nachzufolgen. Nach brachten man
lang branden Person, von mir auf die unter
24. Jandete war, welche man in Geist.

Leistung antwort. An allen 4 Orten waren
 einige Kalen zusammen, dann auf ein Wort
 sprach und mit ihm gebetet wurde. An jeder
 Ort war man einigen Leuten ein Wort zu.
 Jeder Ort war verbunden, so von dem Platz
 kamen, was sie zwei jährliche Kaufleute so
 in der Stadt gehalten verbrachten, führte man
 auf ihr Land, und ~~warnte~~ ^{warnte} sie vor der Galle, so
 allen ungläubigen ~~Leuten~~ ^{Leuten} warnte. Sie sagten.
 Ich mag nicht kommen, kommen wir zu uns,
 wir sind schon vorher auf einige mal ver-
 sprochen haben. Man hat sie, zu sehen, ob sie
 dem Gode überwinden würden.

V. 27. Gestern so weit als heute hat mich
 aus den Communicanten befreit; bei solcher
 Gelegenheit hat man heute in einem Haus
 ein, wo der Mann aus Rostock, der Frau aber
 aus Bengalen gehörig, ein stiller und bescheiden
 das Leben führen, fleißig arbeiten, und Gott
 dienen, was man sieht das die Glau-
 ben der Gemüther, so mit Gottes Dienst ver-
 binden ihn besser gestand gibt, die Leute aus-
 zu sehen in Absicht ihrer Nation &c. so weit von
 einander unterschieden, so wie als in wollen.

Erklärung
 der Communicanten
 m

Nachdem man ihnen vorher das nöthige gesagt,
 vernahmte man aus ihrem Munde, dass sie
 wegen schlechter Luft wegen nicht zur Kirche kom-
 men können, den besten Arzt zu suchen, nämlich
 Gott und sein Wort, welches ihnen armen Seelen
 zu Nothe sehr könn' helfen werden. In einem
 andern Orte stand ein Tamulischer ~~aber~~ aber
 Christlicher Brief zugleich mit einem andern Bri-
 fe in der Hand, von denen sie nun mit vieler
 Lustigkeit nach Nachrichten aus Bengalen frag-
 ten, naml. ihr Mann mit einem andern Mann
 aus unsern dänischen Besitzt als Diener da-
 sei gewesen war. Man erzählte ihr das was
 unser ^{höchster} Herr ~~ihnen~~ ^{ihnen} ~~einander~~ ^{einander} vor kurzem und ge-
 schrieben hat, naml. dass in Bengalen eine
 große Plague mit einem darauf ~~schrecklichen~~
 Pest in sich bis sieben Monaten ~~schrecklichen~~
 1200000 Menschen gestorben wären, und ver-
 nahmte sie zum Glauben und Gedult. Vier
 hundert hundertfünfzig Kinder, die aus der Schule
 kamen, sollte man vor, sein alles was in ihrer
 Schule gewesen sind, und ihr Lehrmeister ihm
 sagte von ihrem Götzen, lügen wäre, und sein
 sie ihm was man Gott erkennen sollte.

Am 29^{ten} Nov. brachten wir aus und die
 am 24^{ten} Nov. gedachte Prand. Die Segte: ist

haben uns ja schon lassen! Ihr Kinder, Knechte
 soltet sagen: in ihr habt mich nicht befehlet. Man
 sagte ihr eine ~~Worte~~ und anderen gültigen Beweis
 warum man noch nicht zu ihr gekommen, u.
 warum sie in sonderheit an den Text im
 Marc. X. 13 = ihr auch bei ihrem ^{Leben} ~~Leben~~ ^{Leben}
 zu bleiben, von dem zu dem Herrn Jesus gebrauchte
 Kinder, die für die Welt in die Welt aufmerks-
 am zu sein. Hieraus befiel man noch mehr
 da war bei der Porreiarischen Befehl, die
 man auch auf ihren Tugenden führte. In der
 Welt der Tugend ward auch einem Tugend-
 fiden ein Tugend Wort zugeprochen.

I. 50. Nov. Was mir aus mir in einem
 Pontar-Gefühligen und Väter. Döflein,
 und erzählte in einem Tugend, was noch
 vielen Tugend jetzt der Tugend äußerlich
 fragte, soll ich nicht in Tugend (den Tugend
 Tugend zur Tugend gekommen) den die lieb-
 liche Tugend von dem Herrn Jesus, der den Tugend
 zu solchen Tugend auf, stand und ich wie
 ein Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend
 bis zu ihm willig gesollten, den Tugend
^{aber} Tugend Tugend Tugend Tugend, der sie noch.

dass ihr Ganges selbig worden u. also zum selbigen
 Zeit dadurch verlaufen. Nun aber durch die
 Aufhebung des ^{2ten} so benutzten Mayes Platzes.
 so fängten das Leidenshine zu zerstören.
 so: Das sagt ihr und sagt ganz recht. Wir
 aber können davon nicht verstehen. Es ist
 wahr, es ist uns in der Absicht dieses Falls sehr
 unverständlich. Ich: Ihre Königin haben gesagt
 von mir diese Zeit, dass die Brümatti von dem das Datum/
 noch nützlich die Verhandlungen der Pinn / sehr
 überhand nehmen. Ihr so ist nicht. auf Gott und
 auf seine Zucht bei solchen Vorfällen.

Die Mitternacht ist sehr frühbar gewesen bis zum Mitternacht
 24^{te} fahlen wir einflussig Regen Güte u. eine Güte
 kann fließt das frische Wasser. Nachgeschmeckt haben
 die Nacht sehr stand und das Wetter war auf ge-
 flüht. Von Pünne, Mayen, flühten, und kalten Nord-
 Wind, so ihm Getraide sehr schädlich zu sein, hat uns
 Gott gnädiglich beschützt.

December

Am 1^{ten} Dec. ging einer von uns, der Herr von Eristen Bausen
 in Woleppaleiam zu besuchen, der nur paar mal nur Brand
 gedacht ist. Dass ihm sehr an blüht man ni-
 ches Königin Müssen, der vor Lust zu
 unsern Linsen traten wolte u. den wegen sehr mit

Spann-Weib: man kan nicht einen Feind
aus dem Walde heraus zu haben, es man
hinzu getrieben und sagte: es möge das
Leibchen mit Gott zu Gott losen, und
den weiten nachfragen. In der Nacht ward
endlich in einem Garten ein paar Stunden der
Wille Gottes zu unsern Unwissenheit in Jesu aus-
gesprochen, was nach mir und andern feierlich
kommen und ein Wort mit aufleben. Dieser
war ein Leibchen zu sich.

Am 3^{ten} Dec. besuchte mich aus dem Lande
in Strandamangalam. Er sagte sich aus dem seinen
Hütte geschick, um sich von der Sonne beschirmen,
in einem Zimmer zu lassen, er erzählte, dass er
sich gestern auf dem Berg gemacht, um zu ver-
suchen, ob er könnte zur Kirche kommen, was
aber bei einem Canal in einem sehr schmalen,
und von einigen, die ab brennen, werden
zu nicht gebracht und zur Kirche gebracht
werden. Er ließ ein ungeduldiges Wort
gegen Gott fallen, dass man ihn nicht
liebe und lieblich zu werden. Man sagte ihm und
nach einem andern Lande, dass sie in
Eckelheit ihrer Tugend zu Jesu anbringen

möchte p. wollest du mich und andere Christen mit
aufsuchen. Auf dem Lande Waga kam man durch
das Suterren - Dorf glückselig Kofman, wo ich in
von einer Boutique zu einigen Kindern und
und ein Einfließen abgab. Darauf wollte man nicht
hinter den, der bis auf einen Bohmaner nach in noch
lassen gingen. Dieser machte der Einfließen,
dass wir das auf schreiben. Man sagte ihm,
dass wir durch den Herrn Jesus sehr glücklich
ob wir glück schreiben, sie aber gingen bei
ihnen Götzen. Dieser verworren. Er sagte: Was
wird das? Man brennt es ihm auf der Br.
festenheit ihnen unheiligen Götzen und aus der
Freiheit des Herrn Jesus. Er sagte endlich: es
ist alles wahr, was ich sagt, es wird nun aber
abund, und ich muss noch noch Tiruckadeur geben,
gibt mir ein Einfließen p. Man gab es ihm mit
einer kleinen Zusammenfassung. Diese Eruckiten-
sterei sprachte man noch ein Baumstübeln
und ein einigen Kindern ^{aus} und gab ihnen ein
Einfließen.

Das ist der Codem ein anderer und ich wollte die
Kranken unformell anerkennen Kranken in Woclipaleien
beisitzen: die mich aber war zur Stadt gegangen
die andere sollte sie von noch Porreier zu
ihnen Gott ~~Wunder~~ fragen lassen. Man sagte

in brüderlicher Liebe und auf der Gasse den
 angesehnen ein Wort des Heils. Darauf
 besuchte man einen kranken Soldaten,
 dessen Tochter auf einem Bett lag und war,
 die Schrift. Lektüre, und versuchte sie, aus
 dem geistigen Evangelium, sie zum ^{Heil} ~~Heil~~ ^{Heil} ~~Heil~~ ^{Heil}
 zu bringen. In der Stille kam ein Säugling
 aus der Stadt. Man bat sie, Gottes und Jesu
 Segnungen zu suchen. Die Kinder sein Heil,
 und waren mit ihrem Glauben, nicht zufrieden.

Im 5. Di. Ward in dem Parcier-Dorf ^{Verordnung}
 Pucaripadta an 2 Orten, nahe dem Lütirer-Dorf ^{an 2 Orten}
 auf in 2. Gegenden, und nördlich in dem Lütirer
 Dorf Euckitanscheri an 3 Orten zu Lande gemacht,
 und 5 Säuglinge ausgespielt. Eine Heilung sagte:
 mein Knecht läßt mich nicht. man sagte: Der
 Herr Jesus kann ihn ~~verleiden~~ ^{verleiden}. Sie sagte: ich
 bin mir zu alt. Man antwortete: Der Herr
 Jesus will dich doch annehmen. Sie rief nützlich
 aus, als man, die nicht mehr zu hören wollten. So
 kühnlich sein kann, so kühnlich werden wir
 sein wenn unser Herr nur mehr sagen wird: Tust!
 aus Glauben magst du mich heilen, u. sie nur da
 haben ich, mich im Wissen, mein Wort gesegnet.
 Es ja! So geschehe das also um Jesu Willen! Amen!

168. Abglaß Im 7. Decembr: in der Allee naheten einige
aus der Ma-Kon mit vierhundert Christen nach dem Ue-
rmedaner ständen. Zwei Muhamedaner, die von Porto Novo
kamen, fragte man, ob sie heute gebetet. Sie sagten
ja: Man befehle sie, daß sie in Isa-nabi Namen
beten müßten, denn wir wären Kinder v. Ein
moslem allerb. stillen zu und billigten es. Auf
verwandene Brhamaner ihre Tüder und Tü-
ger, wogegen, und es namhaft, Gott die
Herr zu geben.

Abglaß
den. 8 Dec. Besuchte einige aus und ein-
brüder Christen, die sich aus Welipaleram nach
Porreiar tragen lassen, und sagte ich ihnen
sehr alte Grob Mütter, was von den lieblichen
Namen des Herrn Jesu, womit es sich auf
in dem morgenden Evangelium nennt Luc: 21.
Manysen Jesu. Weil einige Guiden sagen
kamen und sie gar empfinden sie, sagten,
wistete man den Vortrag auf eine andere Weise
sagliche Weise hin. Als man fragte, wann sie
den Herrn Jesu ein mal zur Kaiserzeit fordern
würden, warum sie nicht, Evangelio, womit
es ihnen so nahe gekommen in vorlesung für
ihnen nun sehr angeboten, nicht geschehen
worden, was sie dann sagen könnten? ant.

wasche mich: Da müssen wir hüben! Man
 hat sie die Leichnung Jesu anzusehen & 14
 die Kranken ^{finden}, ^{ist} wie sie müde zu-
 brägliger u. nach Stille u. gelassen. Nachher 204712
 stieg Joch, hat sie das Wasser nassen lassen.
 Man hat sie hin zu waschen und zu baden.
 wird man sich selbst etwas kräftig verordnet
 in Comp. fand, nicht man wieder zur Hand.

Eod: sie auch aus und ging ihnen nach-
 mittag ^{das} durch Hof des Karl braunen, und
 traf selbst den jungen Karl braunen an,
 der für unsern Knecht u. Knecht und der
 nöthigen Knecht, der von lauter Mühsal
 gebrannt wird, beständig besorgt, weil
 er aber sich mit dem Knecht beschäftigte,
 und man mit ihm davon zu reden aufging,
 sagte er: Knecht ist der Knecht, so vor mir
 Knecht zum Knecht bestimmt ist. Jes: Gut, aber
 warum selbst ihn unsern Knecht mit einem
 Knecht zu reparieren, und selbst nicht
 zum Knecht kommen, und ein Kind Gottes
 werden? fr: ich bin alles was ich bin, Jes:
 ich selbst ja auf diesen Knecht, / den ein Knecht
 was oben bei uns: / fr: ja alles was
 mir von die Augen kam. Jes, ein lebendiger
 Knecht ist das besser als ein Knecht, warum.

Am 10. Dec. stieg man aus uns nach der
 Kirche Bethlehem auf einen Felsen, der einen
 Felsen bei sich hatte. Letzter sagte man. was
 oben der Haupt = Fels der Kirche geschrieben
 ist aus Ps. 95. König laßt uns Ruhen & u. pringt
 ihm den feinen Felsen u. Kisten aller
 Menschen Inszen, auf den Felsen, wann man
 man das geistige Evangelium. In Periar
 wachte man einige von einem Pagode, stund
 Felsen an, u. sagte ihm aus ein Wort gegen
 das Felsenfium von unser aller Felsen,
 Inszen. Es vordersprachen nicht. u. einen
 nach ein Felsen zu sich. In Mangaratapu
 traf man eine etwas besetzte Felsen an,
 welche sagte, daß sie gestanden in der Kirche
 gestand, daß der Fels zu wissen können
 vordere. Man wachte ihr selbst nach farnen
 zu. Auf dem Felsen zur Warte rief man
 nach einem Muhammedaner u. ab einige Felsen,
 dazu kamen, auf ihm ein Wort zu von den
 Felsen und dem einzigen Felsen aus selbigen,
 Inszen. Felsen ließ sich ein Felsen geben. Farnen
 sagte man auf dem Felsen ein Wort gegen

111

204712

nimm Zöllner ein Kürzel Samasung. Mosé
und gab ihm den Weg zur Heiligkeit. In Cataphori
Länder in einem Tüfel Muhamedaner u. Tamu-
ler. Man wolte von ihnen nimm ziemlich zu-
rassien, Manysen das Gespräch zwischen einem
Christen und Muhamedaner geben, es sagte aber,
es sangen ~~an~~ an zu lesen. Als man ihnen u. andern
ein allgemeinend Wort vom Gott u. Jesu gesagt,
wird man den Tamulischen Kindern ein Luftein
und las mit einem etwas darüber. Als der Knabe
das Luftein zu sich genommen, begabte ein
Muhamedanischer Knabe mit freundlichem Ge-
barden das ~~abgelesene~~ ^{verlesene} Gespräch, und als man
es ihm gegeben u. abgeschrieben, warfen sie
ein gar leichtes Salām. Es müßte ihm doch zum
Vergnügen angestanden!

Samasung
an Milben In Nr. 4 Inm. Sämtl. Milben wurde bei Aus-
heilung der Monatst. Almosen dabei 21 Exp. d. d. d. d.
Joh: so wie jetzt in unsern gemeinschaftl.
Colloquio biblico betrachtet, vorgelesen, ihnen
die jenseit. jüdische Stadt Jerusalem kürzlich be-
schrieben, und die Eigenschaften ihrer vornehm-
lichsten Väter zur Erinnerung vorgelesen.
Es waren rein da.

Im 12.^{ten} Dec: begab sich nimm aus und
 2 Gnaden auf dem Wege nach Sengidenkarei,
 man sagte ihm, das auf dem für sie kind
 in Sefule in der Stadt verweist sich, sie wollten
 uns aber nicht aufsehn, was ihm von ihm
 soll sich in ihm, was wir ihm sagen? Seine
 antwortete: wir mögen sich wo wir wollen,
 so müssen wir müssen arbeiten u leben.
 Man sagte, das gefesse für den Eitel, wir wären
 aber Dürden, u zwar solche, die Gott tödtet,
 wir nun eine solche Dürde können gütlich
 u man ~~im~~ ^{im} Fode können selig werden?
 Worin man von Ursprung der Dürden
 von den fünfzigem füllten Inse wachte. Ein
 forden das in der Hülle zu, sondern nicht
 widerzusprechen, sondern stehen, sie mit
 einem aus von Ursprung los zu machen.
 Man sprach von, sich selbst zu lassen und
 gab ihm einen ein Dürden. In Sengiden
 Karei besuchte man 2 fromme Hütten, wo
 man mehr betrubet als requiert wurde. Einem
 Gänglichen Gnaden ward bei einem Hütten
 ein Wort des Gnild gesagt, der einen fasslähig
 geben ließen.

1 M

2 D4712

106. Month.
Paronese

[illegible]

Dann National Gefühlte wurde das Zeugnis
des Herrn Jahn von Johann Jos. 5. v. 35. 3935.
Ihr ^{16. 17.} ~~plücker~~ zu ~~Joseph~~. Kürzlich ~~erklärt~~ ^{18. 19.} zu
zur Prüfung also auf zur ~~forwärtung~~, auf
brannende und ~~schmucke~~ Lüste zu werden
vorgestellt: und weil wir auf die Hoffart
des ~~Kuff~~^{ne} ~~erzischen~~ Legati erst jetzt unter sie aus-
stehen können; so müssen wir sie auf diese be-
wegung dieses Umstandes vornehmlich abzu-
drücken, das Nichts zu zeigen, ohne Vorzug der
Freiigen Gnade sich darzustellen und deshalb
sie ~~erlauchten~~ ~~verändern~~ ~~nicht~~ ~~anzunehmen~~ und
zu ~~brannenden~~ und ~~schmucke~~ Lüste nach
können. Der Herr ~~erhaben~~ ~~sich~~ ~~unserer~~!

für Erripen Eod: Laß mir, unter mich maliden, ist mir
Lust keine Maib um. ihr Kind zu zeigen u. eine Altesse des

Kindes rangen zu bitten. Das Kind war, wie
 sie sagten, 6 Jahr alt aber nicht größer als
 ein Kind von einem Jahr, das man hiege
 Kind ihm oft, wie sie war, u sehr groß,
 das andere ^{aber} ~~aber~~ so groß zu sein,
 aber zugewachsen. In dieser Art sahen
 die Kinder bera Gerecht das oberste
 Theil der inneren bringt das jüngere
 das unterste wie ein Lagen der äußeren
 Kinnern, und aber so waren auch die
 Linsen. Es könnte werden sehen noch größer,
 doch dass man den Kindern ein Allergum
 gegeben, wollte man der Mutter ein Linsen-
 umg geben, die, wie sie selbst sagte, mit
 ihrem Kind in Pontschere gekauft war,
 daher man sie hing in einen Kasten, sie
 gekauft wäre, sie wußt aber nicht darauf
 zu antworten, war übriges sehr unvorsichtig,
 wie eine Ziege, wofür man sie auch
 hielt, wie wußt sie wohl ^{indem} ~~beizubringen~~, daß
 sie unter wogte ihren Kinnbrust in einen
 Hals verlor zu setzen.

Am 14 Dec. sprach einer aus aus den Kanten
 Christen in Anandamangalam, mit dem ob sie
 wußt und wußt zum Ende zu einigen Zinseln. wußt
 hat er sie ^{auch} ~~aus~~ vorstell. Man sagt ihm das

14
 2047.2

Wort Gottes aus Esai 38, Erstalle ihm Haus,
 Wo es ward immer Jesu verfallener Christen
 aus Irth zuwenden gesieth. Finnen hindersich
 man vor, was sein ~~Wort~~ von ihm gesagt, er
 werde wohl zur Kirche kommen, in das
 ihm sein ~~Wort~~ Thun sein willens zu sein.
 für seinen oben noch zinnlich ~~Wort~~ zu sein. In
 ihm ~~Wort~~. Dort sagten man einigen henden,
 das nur in Jesu sein sich und ~~Wort~~ immer
 ein ~~Wort~~. Auf ihm ~~Wort~~ man an
 zum ~~Wort~~ zu sein. für ~~Wort~~ ~~Wort~~
 das sich an, ein ~~Wort~~ an zu ~~Wort~~ in
~~Wort~~ ~~Wort~~ zu geben, da es ~~Wort~~ ~~Wort~~,
 dann es ~~Wort~~ nicht ~~Wort~~; man gab
 es ihm ~~Wort~~. ~~Wort~~ ward in Eruckitanstern
 ein ~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~
~~Wort~~ ~~Wort~~.

Ernst aus
dem Herde.

Eod. ~~Wort~~ und ~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~
~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~
 In ihm ~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~
 war nicht ~~Wort~~. ~~Wort~~ ~~Wort~~. ~~Wort~~ ~~Wort~~
 ist sie und ~~Wort~~ zu ~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~
 da es ihm ~~Wort~~ mit ~~Wort~~ in ~~Wort~~ ~~Wort~~
~~Wort~~ ~~Wort~~. Von ihm, vor 3 Jahren ~~Wort~~ ~~Wort~~
~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~
~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~ ~~Wort~~

fort. mußte und vorfinden sich. Konnte ich es denn
finden die Hoff. Gänse geäußert.

Die Gefühle im Campagonamysen Konise haben
bei ihnen Unterordnungen mit Gniden besonders
im Anfang des Monats November zum Öffnen
die Eigenschaften Proportionen der Land Hefen-
ten, der Bohmanen, Gaudgraislich zu wieder-
legen Gelegenheiten gehabt. Da die selben vor-
gesetzt: in ihrem ganzen Monat October würde
eine Regen fallen. Inbrängen würde das Ge-
wird stürzen werden, welches viele Dörfer be-
wegen hat von dem alten Kellen großen Vorrat
anzusprechen. Nun aber hat Gott die letzten Ta-
ge ihres Octobers wird Regen in das Land immer mehr
Wassersflut kommen in das Land. Götter werden
nachlassen lassen. Weil nun aber die Götter und
Lafelstaben über ganze Districte auf das Werk
der Ländereien getraut in ~~den Regen~~ in
den Regen so viel alten Kellen eingekauft: so
lassen sie nun ^{an} ~~mit~~ kleinen Orten den neuen Kellen
auf dem alten Vorrat; indem sie restieren
aufgrößteten Kellen lob zeigen wollen, daß sie
den neuen werden lassen. So ungerecht ist
die Polley in diesem Land. Es immer

und den Galaganusrit da mir einsehr fürwofen
 in Madagaskari aben stoben wollen, u. es die
 Kodānam, oder die Gabe an den Brahmanen
 verweist, da es der diefste Versuchung angeseht,
 fahen Ueber Catayst Sinnappen wofen
 fürwofen von dem Conting der Götzen Sinnen
 überführt da es istum hütlich vorgestellend in
 der Verbau der Linnen Nutzen haben konn,
 wofl aber der Brahmanen, der die diefste
 diefste Galaganusrit ist schon Sinnen Inse
 als der Götze über Leben u. Tod u. der Gebirge
 über alle Elemente ja über Himmel und Erde
 angeseht zu werden der Götze in Madewippadnam
 In diefste Isadian fahen außer manne Sinnen In
 Sinnen mit der Sinnen auf angeseht, daß
 Sinnen Sinnen der noch ein Sinnen ist: ~~es~~ weil es
 oft von ihm nussat worden, ihm bezeugt,
 wie es ganz ein Sinnen werden müßte, wenn
 ihm nicht Sinnen Sinnen so wofl Sinnen Sinnen Sinnen
 Sinnen. Ein jüngerer Sinnen aber ist
 ein Sinnen Sinnen Sinnen u. da es ist
 werden bei Sinnen Sinnen zu Arbeit nussat,
 fahen Sinnen ihm in den Tod legen lassen weil
 es so viele Tage Sinnen Arbeit vermisset. Der

Gefühle hat darauf zu setzen. Hauptmann Lasigen
 hat sich ganz ergeben und ist im Vorparade bei
 dem Herrn gebatzen: welche ob gleich übernommen,
 in der Person seiner Bräutigam von seinem Un-
 recht in diesem Vorparade überführt, der das-
 auf zur Selbstschuldigung gesagt. Er hätte von sei-
 nem Brautfrat nichts gewusst, daher er ihn
 gleich los lassen lassen.

Der Suttirer-Gefühlte in Tansaur, Rajappen,
 hat uns sein Journal von 3 Monaten vor, in wel-
 chem manche besondere Umstände vorkommen. Er hat
 mit Gnidern in Königschen viele verwickelte in
 zum April reüssige Untersuchungen gehalten.
 Von welchen wir nur in andere anzuführen nicht
 unterlassen können. Er wußte im seiner Absicht
 lieferte willens auf einige Tage nach Tirupentur
 so eine kleine Tage Reise von Tansaur ist und
 wo sich der Gefühlte Mettu Schawari auffällt, weil
 da besserer Fluss Platz ist und besserer Luft ist. Er be-
 kam deshalb Gelegenheit verschiedene Gespräche
 mit dem Hauptmann Ambalakarer und Stra-
 karer gemacht zu halten. In einem Straßkaren
 fand sich der Herr Herr seine ganze Familie
 zusammen ließ dem Gefühlten eine Indulgenz

worauf er sich setzen sollte u. sagte darauf zu
 seinen Jüngern: Jener wird dieser Mannes
 Munde das Blandum ihr Gesetz. Er las ihnen dar-
 auf das Evangelium und das Evangelium bis zum
 Galthe vor. Jener sang eine bejagte Frau.
 Warum sind aber die Blandum in vielen Kün-
 de unheimlich. Der Gesülte wandte so ab singend
 und sagte ihr die Worte Jesu Matthe 15. 16. 17.
 Frau daselbst sollte zu einer anderen Zeit ein
 Kind von Medali Gesülte eine Oble-Lied in der
 Hand. Sie sang der Gesülte: was schätzte da. Er:
 Opfer Gabate. der Gesülte: lasst mich das nicht
 hören? Innen, das darf ich ^{nicht} singen. Der
 Gesülte: das zeigt an, dass keine Mütter für die
 nicht gilt, den damit muss man freundlich sein. Und
 der Sohn Kristus Jesus hat seine Lehre allen zu sagen
 befohlen o. einmal sagte eine Heide in Tanshaur zu
 ihm: Wenn man Edelgesteine verkaufen will, so
 muss man ~~so~~ sie einem solchen zeigen
 der sie kauft; wir sind unversündig und
 wissen von unsern Leiden nicht zu verstehen: der
 Gesülte gab es zu, was er sagte, zeigte ihm aber
 wie sie es machen müssten um Erhaltung

zu gelangen: Ein andermal sagte mir auch:
 Johann Gnida zu ihm gesagt. über unser Leben
 kann man nicht klagen, Nun dachte das Aufsteig
 ist, daß ich von solchem guten Gesefte mit der
 Parreien ganz gemein verurteilt. Sind Königs-
 Serveykarens Tode hat der Gefühls- sehr gebeten
 ihm das Gedenken zu verschaffen, daß er die
 ganze Liebe von Anfang an losen könnte. Der
 Gefühls ist darauf verstanden mal zu ihm
 ins Land gegangen, mit dem ersten Teil
 der Tamulischen Bibel, u. hat ihm nach und
 nach unsere Capital aus dem ersten Buch
 Moses vorgelesen u. damit der für Versta-
 nden Anordnungen u. Nutzenwendungen ge-
 mocht, die ihm sehr wohl gefallen, daher er
 uns mehrere zu sich gebeten, man der Gefühls
 finkommen sollen. Als er einmal mit demselben
 eine Zeitlang gegangen u. sie eine Königs-
 Gottes Orde vorbeigehen mußten, blieb der
 Königs- Hofen u. betete in der Stille. Der
 Gefühls Person u. blieb auf Hofen bis er aus
 gebetet: sagte darauf zu ihm: jetzt habt ihr nicht
 mehr Gottes beiseite, sagte immer, daß die

Kater, der umschlug u. in ein Linder rührte u. so
 gar die Götzen Opfer brachte so starb er plötzlich.
 Der Gefühls hat ihm die Feiligkeit u. Gewartheit
 zugewandt aber auf die Erbauung Gottes vorge-
 stellt u. ihn umzubringen gebieten. Er hat gute
 Aussprüche gegeben. Da unser vortiger Bruder
 H. Schwartz im Monat October in Tanshaur ge-
 rathen, ist der Gefühls beständig mit ihm ab-
 gegangen. Er erzählte mit besonderem Vor-
 zügen zu unser allseitigen Erwartung
 wie unser Herr von Brüdern so mühen u.
 imstande zu sein in seiner Arbeit an Christen
 u. Juden u. Muhammedanern auch Persianern
 gewesen, daß allenthalben ihm mit Lust zuge-
 hört worden. In einem Vorstände wo hauptsächlich
 häufig die Könige auffaltan hat er frey öffent-
 lich wider das Heidentum gekämpft und sich immer
 wider zu einer offenkundigen Unterwerfung
 mit dem daselbst sich auffaltenden Könige, Vater.
 Die Könige der Könige haben ihn endlich an
 einem Tage verurtheilt daß der Vater sich mit
 ihm zu unterwerfen nicht lassen sollte, er ist
 darauf mit dem Tanshaurer Suttirer Gefühls
 u. auch aus Truttkinappalli mit gebrochener
 Parreier Gefühls nicht noch einigen Jüngern

realen Griftal und des bei sich gehabt nur die
 ganze Unterordnung aufzuführen nach dem
 Ersten Singsang und hat ihm königliche Paten-
 ten zukommen lassen, ihn auf zur Unterordnung
 invitiren lassen. Weil die Könige gewiss
 geglaubt ihr Vater würde kommen und zugleich
 auf den Ding auf ihrem Thron aufzufallen überredet
 so haben sie schon zum Voraus wie Goliath so
 gesprochen. Allein ab kam bald die Antwort:
 der Vater könte und wolte nicht kommen. Wor-
 auf unser Herr Bruder ihnen Könige
 bezeugt, wie ihr Vater lustig wäre und
 seinem Sohn Kaiser Maximilian gegeben.
 Die Antwort hat unser lieber Bruder nicht kom-
 men können aber ab gleich bei zwei Gelegen-
 heiten gewiss Murren hat. In der Brä-
 maner fürsten hat er das der König zu staden
 Zünigung zur Maßzeit bekommen dürfen
 er hat das die ganze Festung dadurch mit
 der Maßzeit der Evangelii Übersetzung und
 Willenist gar überwunden werden müßte:
 den ab läuft alle zu und auf allen Straßen
 liegt der liebe Bruder offengestrichen. Er ist
 schon der Festung aber da ein großer Zusam-
 menfluß von Menschen ist hat zum ersten
 lange Unterordnungen und Freidigen gehalten.

Gott lege das auf alles auf Quaranten im Epi-
 si wollen einen blühenden Tag!

Don 17^{te} Da ist gestern in der Neu-Jahr, ^{Differt. u. ba}
 Salmen und Bethehemer, Gammern über ^{Voudra fr}
 200 Personen zum fril. Abendmahl gemeldet, ^{masunigen}
 welche drinnen u. draussen nach der fra-
 gte eine Zubereitung dazu gehalten, worden. ^{Comunicanten}
 so gingen wir heute Vormittag mit den Läu-
 ften. selbige durch, und fesselt, nach dem
 laub-Mahl. Am Nachmittag feigen wir
 an, feil in Bethelems Kirche, feil in unsern
 Hofungen mit ihm, besonders nach ihm
 Karlen Umständen zu reden. Gott segne
 uns nun, Tag!

1 M

2 D 47 12

Don. 20^{te} Decembr. besuchte man auch ^{etw. it. ba}
 uns, nach dem man in der Sacristei ^{Dr} Bethelem ^{auf einige}
 Kirche mit communicanten geradet, nicht ^{brunden}
 da Christen in Porreiar. Auf die frage, was
 ihm wohl mache? da ihm Eiden nach ist sie
 noch durchdringungst. fressen: / antwortet,
 sie: ist sehr sie in die 5 Wunden des Herrn
 Jesu gelangt. Man hielt für die Worte
 Johannes vor: Wisse das ist Gottes Lamm,
welches der Welt Sünde trägt. und zfl. mit
 einem Gebet. Endlich Ausgang aus Porreiar
 geriet man mit ein paar Leiden ins Gr.
 Pray, dann man in einer Summa
 sagte, sein sie durch den Herrn Jesum mit

Jener von dem Disantstehen seiner Götze, wo-
 von man nie in andern seine Missethete aufsuchte,
 von dem Lügen u. Leuchtsorgen der Brahmaner,
 u. von dem Muth das Verderb, woraus er
 wandelte - Er war sehr freundlich, u.
 lieb für alle ganz ruhig, u. sagte. Sie mag
 sagen was; wir wissen und verstehen es
 nicht, wir andern nicht. Die Brahmaner
 tragen alle unsere Sünde. Man ~~verstand~~
 Man ~~verstand~~ dachte, das es nicht genug wäre
 selbst zu sagen, es wäre sein Pflicht noch zu fra-
 gen und jenen selbst zu untersuchen, was
 Lügen und Missethete sei? In unsern Lande waren
 wir vornehmlich auf alle Sünden gewiesen, Gott
 aber schaffte Sünde u. Sünde haben seine Gnade
 gesandt, die uns seine Barmherzigkeit. Er
 haben uns auf dieselbe gnädige Gott erwidelt
 gegeben, in dem so viele Sünden u. so viele Freuden
 in Trugreue waren, da sollte er kommen
 u. fragen, was ist Lügen u. was ist Missethete?
 Man wachte zu letzt mit ihm von dem was
 Gott u. seinen großen heiligen, Werdem die
 Allwissenden in die Sünde fallen, und wachte
 dem Gesandten nie mehr mit der Frage: Wo-
 her habt ihr die Vergebung aller unserer Sünden
 da er uns geistlich, das alle ihre Leiden-
 ung

1 M

2047 12

Leug' in Einigungs Mittel nicht Langen
 die Kunde zu Hilgen, zeigte man ihm die
 Art in Weissung den Ländern der Welt,
 vor der Kunde lob zu werden. p. Januar
 besuchte man eben in diesem Dorffe unsern
 Landprediger Ambrosium, der sich zimlich
 sehr besuchte, in welcher mit ihm von der
 gegenwärtigen Quaden Zeit in einigen fast-
 genissen. Er hatte seine Gedacht an 1 Tim 1.15/16.

Vergleichen

Eodem. wolte man aus uns nur Christen
 in der Stadt besuchen in Meinung, es
 wäre noch sehr Brand; man fand ihn aber
 schon zimlich gestärkt, in das neue Testa-
 ment vor sich habende, sein er sich in
 gesunden Tagen, fleißig zu Gottes Wort
 hält. Er war bis auf 7 Cap: der Briefe
 an die Hebräer gekommen, welches man
 ihn in noch einen anderen Christen lesen ließ,
 und fiere mit da einige Erläuterungen für-
 zusetzte. Januar wieder man etwas über das
 künftige Völkergeschick von dem Jung-
 nen Johannes von Jesu, und hat ein Gebet für
 zu. als man eingesehen wolte, waren nur
 paar Kömische Leute auf dem Hofe der Christen
 dann man sagte, wie der selige Johannes

sich durchaus nicht haben, als wenn Gott was davon
 lassen wollen, sondern bei ihnen aufgebracht
 den Verhinderung unwillig dazugucken ganz nicht.
 und auf Jesum das Sam. Gottes großtätig
 für königlicher Mangel vordarstellend, ¹⁴
 als man ihn aber immer auf das Wort
 Gottes wart, ließ er nach u. nahm ein
 Löfflein zu sich. In einem Gayde der Stadt
 ward ihnen von einem Kindem sehr groß
 vordarstellend, man führte ihn auf das
 Ende. An einem Ort fand man aufmerck,
 sondern u. mit Gelindigkeit vordarstellend
 u. sich setzen ließ und zu hören. Als man ge-
 gen der Götzen Luftaten zeigte, fragte man,
 ob das was war? man sagte: das steht
 in einem Löfflein, u. ist aus einem Götzen-
 Magen geschmückt u. in einem Löfflein gemacht.
 Sie gaben nach, u. als man dazugucken von dem
 Löfflein heraus schloß und wachte, sagte man:
 das ist nichts böses Gottes, Man bat ihn, sich zu
 ihm zu wenden, was für wollen selig werden.
 Als man ihnen ein Löfflein reichte u. davon ging,
 rief man ein ander nach u. sagte: ich würde
 auf genau davon leben, wenn wir nicht ge-
 geben würden, Man gab ihm genau nicht
 mit einer Ermahnung.

14

2047/2

182. Confirmati d. 23^{te} Dec. nahmum 30 Christen von der Tamme-
mans-Actus hiesiger Gemeinde zum ersten mal das f. Abendmahl
nach dem sie mit d. 2^{ten} Dec. dazu waren propa-
riert worden. Der allbarnehmende Gott in Jesu
wolle ob ihm ein Gewinn das Leben zum Leben
angenehm lassen! Vor dem Empfang des Selben
versuchte ich ein wenig Aenden das Herrn Jesu zu
Gemüthe geschick, die er zu dem ^{selben} Aenden, so zu
ihm gekommen, gesprochen, namlch: was
wollt ihr, dass ich ^{mir} thun soll? ik. Glaubet
ich, dass ich mich selbst thun? n: gefet sein,
u wundert in finden! Und damit wurde
das Haupt = Leinwand fragen verbunden.

Zubereitung
auf Fest

Am 24^{ten} wurde in der Fests = Gesellschaft
das kleine Exerzieren, das ist ja gewisslich 1 Tim.
1, 15 zur Zubereitung auf das Fest zum Grunde
gelegt. Man legte Tondorf. folgende Massregeln
aus Trach 1). In gekommen Gildend der wachst-
thätigen, gültig und allgemeinen Tunder. Gildend.
(2. Ding ob sich nun feste u gewisse Regeln, dass
man darauf sein eigene Thätigkeit bauen können.
3. dass es nöthig sei zu festen u feste zu setzen
mit allen Krafteskräften u der Parle.

Fest = Fester

Am 24^{ten} Dec. Mit freier beschliessen wir die
Fester das f. Geist fest. Gott set dem die fr:

gnuß Frölich als Evangelii von der Geburt des
 Enilandes, u. bedete über sie. Im Landfrölichen
 Ambros fand man etwas vorzüglich. Er erzählte,
 daß er in der Waisenanstalt Pfast einen Traum
 gehabt, sein Herr Jesu gekommen, und
 sein er Todung ausgesprochen sei; Ihn mit
 seiner Geyfheit entgegen zu gehen, und da ihn
 von einem Herrn gerufen worden, was er
 begehren wolle, er wüßte doch keinen
 Nutzen von ihm haben, hätte er sagt: nicht, er ist
 oben da gekommen, und selig zu werden. Er
 ist so vorzüglich über dem Traumen gewesen,
 daß er ihn auf andere Christen erzählte hat.
 Als man nie paar mal sagte: ob traumt er?
 er? antwortete er: ich war im Tag über
 immer ^{im} Gemüth umgegangen, mit ihm, was
 im Evangelio und im Epistol Johannis steht,
 daß nämlich der Herr Jesu aus Liebe zu
 uns gekommen. Man sagte ihm, daß er bei
 der Nachbarschaft der Gemeinde Gott auf eine persönliche
 liebevolle Befahrung ansetzen möchte, sein Paulus
 je in Absicht der Philipper geschrieben. Er sagte,
 daß er an das Gebet Jeremie gedachte, das zu
 Gott gebetet, er möchte ihm helfen, und hätte
 Gott das Beispiel vorgefalten, daß er

ihm auf seinen mägen. Wir pfeiffen mit ihm
 unsern Lob. Das guädliche Gott wollen die
 himmelschön dinsten Wand zücht das noch nimm
 das außgeübtes, um der Hoffschafft das Ge-
 münde willen, das flamen wir im Jesu
 Willen! Dinst wenn nicht von Jesu
 das dinstwundern nimm. Günstliche Gnaden
 Jesu seit angewandten in der Künsten, nebst
 sie zinnlich aufwachsen werden. Linn linsig
 ein Linslin geben, umlich den Pfing zur
 Gnädigkeit.

Am 29^{ten} Karsten gegeben in der Frey- ^{Entscheidung}
 tag. Catechisation aus dem 118 Kalen p. 1. in ^{auf den gegenw.}
 Worten: laudent den . . . nimm. ^{zu} Worten, Im ^{unsern} ^{Platz}
Güte ^{ist} unser ^{ist} nimm: als ein Wort güter
 Hoffnung besitzigelt, das Gott auf in den be-
 wusstseins. Jene in Zeiten, ja bis in die füz-
 lichte sein wenn guädlich sein was wir uns
 ihm güte. gegeben werden. Dieser wolle
 sein nimm Gluck bewahren!

Eodem befristet mir aus dem Land, ^{Luf auf den}
 Parreier wissen in Stranda mangalam. ^{Brand}
 wunde fast ungenügend - zersplittert. Man
 fragte: ob es nimm, das für sich luf an
 seinen Wunden und nicht lassen, das der
 malig werden sollte. Er blieb mit seiner Art,

die sind ganz barm. Man kann sich, wenn man
 seinen Willen, auf etwas setzen zu geben. Diese
 Leute müßten noch das Leben leben! In dem
 Lutherer-Dorf, wo man an 2 Orten, namentlich
 mit einem Häufchen in Form zu einem
 niedrigen Hügel. Es müßte irgend ein Markt
 von dort zu sein!

Am 31. Dec. brachten wir uns in der Kaufst. Gabel
 fünf bis sechs, lobten und dankten dem Herrn
 für alle seine Güte und Barmherzigkeit,
 so wie uns in dem uns verflochtenen Leben
 zeigt, bat er uns um Vergebung aller Sünden,
 und empfing uns, sein Blut und alle seine
 Gnade und Vergebung. Er hat uns seine
 uns Pflichten und Güte und Barmherzigkeit. In der Kirche
 von 9 bis 10 Uhr nahmen wir die Bibel.
 hinterher kommt die Worte Pauli ^{1. Tim.} 3. und
 13-14. Es ist ein Mann, der ist in der Kirche
 und zeigt ihm, was die Schrift nicht zeigt
 (nicht bei ihm, sondern das alte und Anfang das
 neue Leben ist).

Einmal aus uns hat in dem Verflochtenen We-
 sen zwei verschiedene Gesetze mit ein-
 ander gegeben, hat aber uns folgendes aus
 zwei unterschieden mit einem Brauner
 sich auszuweisen. Dieser sagt, daß niemand
 weiß, was Gemeinam als ein feiliger

Das meine Ursprung genommen in von
 wann er gestiftet worden: ja ob gleich in andern
 Historischen Oes Leiden die meiste friliche Oe-
 an im Anfang genannt werden, das in Linnen
 der Name Ramesuram vorläuft. Er gab über-
 ganz zu das das das die Ruf seiner Frilichkeit vor-
 kommen weil die fide oder Morayt zu dem May-
 platz selbst aufstehen in verifizierte das gläub-
 würdigen Emile die von dort ficher gekommen
 bezücht, das so gar die jünger walese ist
 das selbst zu verifizierte unterstehen nur beweis
 frilich bekommen ficher. Er wußte in der Unter-
 suchung einige fragen auf ab: 1. Warum in einer
 solchem kleinen Distance oder die fichte Choromandel
 von der Malabar fichte fichte, die fichte fichte
 so different wäsen, das da sein können jünger
 Phitax fichte 2. Warum nicht nur jeder Go-
 lphax ist auf alle Wissenchaften läge in der
 so die Theologie was würde von der Astronomie
 einer Wissenchaft fichte? 3. Ob auch nur das das von
 seinem Vater, fichte der fichte nicht fichte
 mit fichte fragen, weil er nicht sein das fichte
 fichte in fichte erforderlich, dann Vater bei seinem
 fichte das fichte anzünden können. Außer diesem
 wollte er beschränken das fichte fichte fichte

+ nemnde sehr
beifällig m.

läßelte u. wolte uns besichtigen diese Kunst sehr
von Interesse der Europäer sehr bekannt gewesen.
+ wolte uns ein Almosen zur Kleidung für ein
Neugeborenes Kind bestallen. Ich: Wir leben auf
von Almosen: es ist desto nützlicher wenn einer
der von Almosen lebt auf Almosen gibt als wenn
Namen ihr besonders für ein Land hat. Es würde
so nützlich sein u. sagte: wenn ihr uns ein Aufse-
her Almosen gibt so will ich es nützlich u. jeder-
mann einen Namen dazwischen Kind machen. Ich: Ich
hoffe wir ihr uns die Art zu zeigen wollen.
Mein Kollege hat gesagt: Dieser Kinder Land soll nicht
wissen was die erste Frucht u. ihr soll einen
Namen aufgeben. Es würde sein es ist
beifällig.

Die Mission in diesem Monat ist bedeu-
tend gewesen weil es bis zum 2^{ten} nicht genug
Nachgefundene aber schenkte der Gnädige Gott
einige neugeborene Kinder. Die Indianer haben
viel Ceremonien u. täglich Gesänge gemacht
Abende sitzen einander mit dem ~~Kodum~~ ^{dem} ~~pau~~
gehabt. Man erkundigte sich nach das was ein
Verfälschung hätte u. erfuhr das Kodum pau ni-
gentlich ein Laut für gewesen, in welche der
Gott das Kind fallen lassen wollte und
darüber sein Blut vergießen. Kodum fallende

lassen vorrangig die Kinder in einem neuen für einen
 Signe eines solchen Tausch für den von der apostoli-
 gen, für alle neuen Tode auszuführen und bei ihr
 alle neuen Einsen alle übrigen Einsen Ceremonien
 missiellen und bei ihrem Tode in blauen Linden
 auf pflichtigste von ihr werden, so wie die der Gott
 auf, der Augen geben soll und wie sie sein Amt
 Alles ist bei den Kindern mit Unflätigkeiten erfüllt.
 in nicht verständigt in ihrem historischen Einsen.
 ja das Urtheil Pauli Rom. 1. v. 21-23 p. wird als nach
 befunden.

Eodem besuchte einen aus dem mein Kranten Pareier
 Einsen nach der Porreiarischen Einsen, und sagte ihr
 etwas aus dem geistigen Evangelio wie der Geist
 von Jesus in Platon und Hanna gezeugt.
 Im Sengidenkerei sprach man von 2 Tüthen eines
 Suterer-Einsenen. Ein Kranten sagte, sie sollten ge-
 forst, das gläubige sie nicht von dem Tode zu
 fürchten sollten. Unter dem nichtigen Einsen, der
 man sprach, was man 2 ein Einsenen zu sich, in
 einen insonderheit aus *Procedit a carhi* was ganz
 vorquint. Abends stürzte man ein paar
 Linden mit einem Einsenen Einsen. Einsen und
 einen, Einsen von einem alten an, in haben
 ein Lutz Gebot fürzu. Was sollten wir nun
 * Cont. Tom 1. p. 414. m. Tom III. 428. m.

zum Aufbruch sagen? Unser Onkel sagen zum
 Herrn: Auf Ihr wir sind viel zu gering alles
 Lebens frohig mit u. Tonne, die du an uns daimen
 an dem ~~Hand~~ ^{Hand} in daimen Handen gaffan sagt! Wir
 und wir quädig far unsein nur Jesu wollen,
 u. laß uns mit bis du mit uns zu einem seligen
 Ende gekommen bist und uns dasu gebrauchst.
 wo wir die Tag u. Nacht des auffornen loben
 werden. Das wollen. u. werden wir gar
 sein unser daimen Guade in Jesu! Unser dan
 freilichen Geist. Amen!

Johann Luth. Roffert.
 Daniel Zaglin.
 Olf Madung.
 Jacob Klein
 Johann Friedrich Rössig
 Friedrich Wilhelm Erdmann.